

AK SEKTOREN SEITE 3, 16

## UNVERZICHTBAR FÜR DIE LUFTRAUMARBEIT

DER AK SEKTOREN LEISTET EINEN ENORM WICHTIGEN BEITRAG FÜR DEN LUFTSPORT

SEGELFLUG SEITE 23

## RIESIGER ANDRANG

MEHRERE HUNDERT BESUCHER KAMEN ZUM 77. DEUTSCHEN SEGELFLIEGERTAG INS SCHLOSS NACH KOBLENZ



TITELTHEMA SEITE 4

# DER BWLV IST BESTENS AUFGESTELLT

BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG WURDE DAS PRÄSIDIUM WIEDERGEWÄHLT  
VERBAND HAT AUF ALLEN EBENEN GUT UND SOLIDE GEARBEITET

## BITTE VORMERKEN:

### Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung) (B)

Fluglehrerfortbildung gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV § 96

**Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 22. und 23. März 2019, in der Filderhalle in Leinfelden. Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.**

Das Anmeldeformular finden Sie in der nächsten adler-Ausgabe und ab Januar online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

75. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279



## EDITORIAL

- 3 AK Sektoren – Ein funktionierendes Netzwerk

## ALLGEMEINES

- 4 Mitgliederversammlung des Verbandes  
9 Unsere Erfolgreichsten des Jahres 2018  
10 Mitglieder finden und binden (19) – Die Vereins-Homepage  
12 FAI-Generalkonferenz  
12 Termine zur Veröffentlichung im adler

## PR-ARBEIT

- 13 BWLV-Seminar „Pressearbeit für Vereine“

## LUFTSPORTJUGEND

- 14 Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen feiert Jubiläum  
15 Herbsttagung der Bundes-Luftsportjugend  
15 BWLV-Luftsportjugend – Herbsttagung

## AK SEKTOREN

- 16 Höhenfreigaben 2018 in den Segelfluggesektoren  
17 Luftraum-Infoabend der DFS und des AK Sektoren

## FREIBALLON

- 17 Hohe Auszeichnung für Volker Löschorh  
18 40-jähriges Jubiläum der ersten Atlantiküberquerung mit einem Ballon

## MODELLFLUG

- 19 Deutsche Meisterschaft der Freiflugklasse F1E am Hesselberg  
19 Erweiterte Vorstandssitzung der BuKo Modellflug  
20 FAI Hangflug-Weltmeisterschaft auf Rügen  
20 Fröschoppen für Freiflieger

## MOTORFLUG/UL

- 21 Ausflug der BWLV-Motorflugschule nach Ungarn  
22 Nächste Etappe für 600-kg-UL

## SEGELFLUG

- 23 77. Deutscher Segelfliegerstag und BuKo-Versammlung in Koblenz  
26 Rekordergebnis bei der DMSt  
27 DMSt 2018 im BWLV  
28 Bitte beachten: geänderter Termin für den Hockenheim-Wettbewerb 2019  
29 Segelkunstflug-Lehrgang in Hayingen  
30 Minimoa-Restauration  
31 Walters Dosi – 31. Doppelsitzerwettbewerb in Blumberg  
32 Verlängerung der Segelflug-Wettbewerbskennzeichen  
32 Deutsches Segelflugmuseum: Geänderte Öffnungszeiten  
33 Jahresrückblick Segelkunstflug 2018  
34 Ausbildungs- und Fortbildungslehrgang zum/für DOSB-B-Trainer, Disziplin Leistungssegelflug (B)  
35 11. Kunstflugwoche in Bruchsal

## LUFTSPORTLERINNEN

- 35 Baden-Württembergisches Hexentreffen 2019

## REGIONEN

- 36 Region 1 – Gelungene Fliegernacht in Malsch  
36 Region 1 – Tierischer Besuch am Flugplatz Musbach  
37 Region 1 – Musbacher Flieger auf Herbstwanderung in Renchtal  
37 Region 6 – Bermudatreffen bei der Flugsportvereinigung Radolfzell  
38 Region 7 – Zehn Jahre Jugendprojekt Stage und elf Jahre Freundschaft

## TECHNIK

- 40 Stabwechsel bei den Fallschirmprüfern des BWLV  
41 Die Technik erinnert

## GRATULATION

- 41 Hochzeit unter Fliegern

## DAEC-NEWS

- 42 Rückblick auf 2018 – DAeC-Präsident W. Muther  
42 Modernisierung der DAeC-Geschäftsstelle  
43 Treffen der nationalen Aeroclubs

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 44 BWLV-Terminservice 2018/19  
45 Ausbildungsbericht 2018  
45 BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (B) Fluglehrerfortbildung

## ABSCHIED

- 46 Luftsportgemeinschaft Hotzenwald nimmt Abschied von Hermann-Josef Egger-Betschart  
46 Flugsportverein Sindelfingen trauert um Herbert Wehle

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen  
 = Internet-Adresse  
 = E-Mail-Adresse



## ZUM TITELBILD

Der 77. Deutsche Segelfliegerstag fand dieses Jahr vor herrschaftlicher Kulisse im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz statt. Rund 60 Aussteller präsentierten ihre Waren und Dienstleistungen, es gab zahlreiche Vorträge, und mehrere Hundert Besucher waren vor Ort. Ein Ballonglühen – hier vor dem neuen Förderflugzeug der Bundeskommission Segelflug, einem Ventus 3T – rundete das Programm ab. Auf Seite 23 dieser Ausgabe finden Sie einen Bericht zum Segelfliegerstag.

Foto: Simone Bürkle

## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de)  
Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: [adler@bwlv.de](mailto:adler@bwlv.de)  
[buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: [anzeigenverkauf@bwlv.de](mailto:anzeigenverkauf@bwlv.de),  
[c.henninger@hh-wm.de](mailto:c.henninger@hh-wm.de)

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: [druck@konradin.de](mailto:druck@konradin.de)  
Internet: [www.konradinheckel.de](http://www.konradinheckel.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

# AK SEKTOREN - EIN FUNKTIONIERENDES NETZWERK



Kurt Sautter,  
AK Sektoren im BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

die Segelflugsaison 2018 ist nahezu vorüber – Zeit, um manche Flüge und Erfahrungen Revue passieren zu lassen. Das hat auch der Arbeitskreis Sektoren (AK) im BWLV jüngst getan. Auslöser war eine E-Mail der DFS aus Langen, von einem unserer Ansprechpartner, Jochen Baumgarten, der von sich aus Erklärungen schrieb, weshalb einige Höhenfreigaben in den Segelflugspektoren nicht gegeben wurden (siehe Bericht auf Seite 16)

Ist das nicht klasse? Die DFS kommt auf die Stuttgarter Segelflieger zu, um quasi als Debriefing nach der Saison manche Einschränkungen zu erklären. Sowas geht nur, weil seit nahezu drei Jahrzehnten das Netzwerk zwischen AK Sektoren im BWLV und DFS zuverlässig und in gegenseitigem Respekt funktioniert. Die DFS weiß, dass sie sich auf uns Segel- und Gleitschirmflieger verlassen kann, dass Höhenfreigaben und laterale Grenzen eingehalten werden und dass wir sogar ohne „behördlichen Druck“ am Wochenende Kontrollflüge machen. Im Gegenzug wissen wir von der DFS, dass Freigabebeanfragen, wenn irgend möglich, erteilt werden. Und wenn's mal klemmt, sind alle Segelflieger innerhalb von 15 Minuten „clear of airspace“. Für dieses Miteinander danken wir der DFS sehr herzlich, denn eine so gute Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich.

Doch wie entstand dieses Netzwerk? Schon vor mehr als 30 Jahren gab es ein „Segelflugbeschränkungsgebiet“, damals einen 16-SM-Kreis um Stuttgart mit wenigen Segelflugspektoren. Außerhalb dieses Kreises waren Segelflieger und Airliner legal im selben Luftraum, ohne voneinander zu wissen. TCAS und FLARM waren Fehlalarme, Lufträume C, D, etc. gab es nicht. Zunehmender IFR-Verkehr und steigende Anzahl an Segelflugzeugen führten zu manch haariger Situation, und in der Regularienkiste der damaligen Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) brodelte es heftig.

Wir hatten das Glück, dass bei der damaligen Stuttgarter BFS etliche Lotsen selbst flogen. Das Verständnis für die Allgemeine Luftfahrt und für die Belange der Segelflieger war groß. So kam es zur Geburtsstunde des AK Sektoren im BWLV: Am 5. November 1990 trafen sich über 50 Funktionäre aus 18 Vereinen zu einer ersten Sitzung. Sie beschlossen, auf die BFS zuzugehen, um bei Luftraumänderungen mitreden zu dürfen. Hieraus entwickelte sich ein hervorragendes Netzwerk: die Lotsen/

Sachbearbeiter auf der einen, der AK Sektoren auf der anderen Seite.

Die Wege der Kommunikation waren kurz, bei Luftraumänderungen waren die Vertreter des BWLV stets mit am Tisch. Eine der großen Herausforderungen war die erste Anpassung des Stuttgarter Luftraums mit seinen heute 17 Segelflugspektoren. Damals bestand das BWLV-Flugsicherungsnetzwerk seine Bewährungsprobe. Nach der Wende übernahm die privatisierte DFS die Aufgaben der BFS. Das war die Chance für uns Segelflieger: Die DFS-Sachbearbeiter in Stuttgart und Frankfurt bzw. Langen holten den AK Sektoren zur Luftraumabstimmung ins Boot, und oft durften wir Segelflieger unsere Anliegen mit Erfolg einbringen.

Weitere Anpassungen folgten. Ein großer Gewinn war, dass Helmut Montag (Segel- und Motorflieger) als einer der maßgeblichen Lotsen und Sachbearbeiter in Stuttgart war und dass auch in Frankfurt/Langen ehemalige Stuttgarter Lotsen saßen. Ihnen allen gilt unser großer Dank. Unsere Wünsche fanden Gehör und waren schließlich so gut abgestimmt, dass der Gesetzgeber den neuen Stuttgarter Luftraum ohne weitere Änderungen per Nfl in Kraft setzen konnte. Die DFS-Leute von damals sind heute teilweise schon in Rente, aber ihr Netzwerk haben sie an jüngere Lotsen und Sachbearbeiter weitergegeben. Ob wir ohne ein solches Netzwerk die heutigen Sektoren hätten, ist zu bezweifeln.

Daraus ergibt sich für uns aber auch eine große Verantwortung. Ganz klar: sollte es zu einem sicherheitsrelevanten Zwischenfall kommen, sitzen wir Segel- und Gleitflieger am kurzen Hebel. Es genügt ein NOTAM, um bestehende Verfahren einzuschränken. Deshalb gilt gebetsmühlenartig: Höhenfreigaben, Luftraumgrenzen, Wolkenabstände und Sichtflugregeln sind einzuhalten, ob als Flugschüler oder im Wettbewerb. Nur so können wir weiter als gleichberechtigte Partner im Luftraum akzeptiert werden.

Ohnehin wird dieser immer stärker beschnitten, und es kommen neue Probleme durch Drittnutzer hinzu. Man denke nur an die Begehrlichkeiten der gewerblichen Drohnenbetreiber, die den Luftraum für ihre Zwecke beanspruchen. Die Luftraumarbeit ist eine permanente Aufgabe. Diese können wir nur wahrnehmen, wenn wir kontinuierlich zusammenarbeiten und uns konsequent an die Spielregeln halten. Lasst uns also gemeinsam die Erfolgsgeschichte unseres fast 30-jährigen Netzwerks fortsetzen. Tragen wir alle zu einem fairen Miteinander im Luftraum bei – jeder für sich, aber auch miteinander in einer starken Gemeinschaft!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VERBANDS

# BWLV-SPITZE KOMPLETT WIEDERGEWÄHLT



Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des BWLV trafen sich am Sonntag, 18. November 2018, rund 250 Delegierte aus 77 Luftsportvereinen, Behörden und Institutionen sowie Förderer des Luftsports in der Fildersalle in Leinfelden. Präsident Eberhard Laur, die Vizepräsidenten Hans-Joachim Proß, Walter Eisele und Steffen Baitinger sowie die Präsidialräte und Referenten wurden wiedergewählt, Rechnungsabschluss und Haushalt wurden angenommen – dies alles ohne

Gegenstimme. Zudem beschloss die Versammlung mit großer Mehrheit eine moderate Gebührenerhöhung.

Zunächst richteten mehrere Ehrengäste das Wort an die Versammlung. So sprachen Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingens ehrenamtliche Stellvertreterin für den OB, Ilona Koch, sowie Müther, Präsident des Deutschen Aero Clubs (DAeC), zu den Mitgliedern (siehe Kasten auf S. 8).

Im Anschluss wurde das Segelflug-Rapvideo „Die Piste ist frei“ von Martin Balzer gezeigt. Der Pilot der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd hatte neben einem eindrücklichen Text auch tolle Flugaufnahmen vom Hornberg in seinem mittlerweile weit verbreiteten Video verarbeitet. BWLV-Präsident Eberhard Laur lobte das Projekt als besonders gelungenen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung und überreichte Martin Balzer im Namen des Verbandes als Dankeschön ein Präsent.

Anschließend ging Präsident Eberhard Laur in seiner Ansprache auf die wichtigsten Themen im abgelaufenen Jahr ein.

## Windenergie/Fluglärm/Unfallgeschehen

Laur betonte, diese drei Problemfelder seien für den Verband von hoher Brisanz und Relevanz. „Es sind Themen, bei denen uns in bis dato nicht bekanntem Ausmaß von Seiten der Politik erheblich der Wind ins Gesicht bläst“, so Laur. Deshalb sei er froh und dankbar, zumindest in der Luftfahrtverwaltung in Dr. Manfred Dahlheimer einen Ansprechpartner zu haben, der mit dem BWLV zusammen konstruktiv an Lösungen arbeite.

Der Ausbau der Windenergie sei in Baden-Württemberg zwar etwas ins Stocken geraten. BWLV-Präsidialrat und Fachmann



Das neue Präsidium – hier beim Singen eines Ständchens zu Ehren von Katrin Senne, die am Tag der Mitgliederversammlung ihren Geburtstag feierte



**Hans Grüsy (links) trat nicht mehr im Amt des Fallschirmreferenten an und erhielt zu seinem Ausscheiden aus dem Präsidium die Goldene BWLV-Ehrennadel**



**Martin Balzer (rechts) erhielt von BWLV-Präsident Eberhard Laur ein Präsent als Dank für sein herausragendes Segelflug-Rapvideo, das bei der Mitgliederversammlung gezeigt wurde**

Hansjörg Jung sei ständig auf allen Ebenen aktiv und kämpfe Seite an Seite mit den Vereinen vor Ort um den Erhalt der Flugplätze. „Wir müssen alles daran setzen, realistische Abstandsvorschriften für die Gefahrenpotenziale der Windkraft an Flugplätzen zu bekommen“, sagte Laur. Dieser Weg sei beschwerlich, aber zumindest in Teilen erfolgreich.

In Sachen Fluglärm rief Laur alle Piloten auf, sich an bestehende Vorschriften strikt zu halten und unnötigen Lärm unbedingt zu vermeiden – sonst schade dies am Ende allen Luftsportlern.

Bei den Unfallzahlen betonte der BWLV-Präsident, dass in dieser Saison gefühlt mehr passiert sei, die realen Unfallzahlen zum Ende der Saison aber voraussichtlich sogar unter dem Durchschnitt liegen werden. „Dennoch ist jeder Unfall, jeder Verletzte, jeder Tote einer zuviel.“ Darum gelte es auch hier, die Sicherheitskultur in den Vereinen und im Verband weiter zu verbessern. Laur rief alle Anwesenden zur Mitarbeit in einer neu zu installierenden Arbeitsgruppe Flugsicherheit im BWLV auf. Diese könne dann zum Beispiel Unterlagen erstellen, die dann in den Vereinen bei Veranstaltungen Verwendung finden.

### **Luftraum**

Präsident Laur dankte nicht nur der Luftfahrtverwaltung, dem Luftfahrtbundesamt und der DFS für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, sondern auch dem Arbeitskreis Sektoren für dessen Einsatz zugunsten des „Stuttgarter Modells“. Luftraumarbeit sei eine kontinuierliche Aufgabe. Nur, wenn sich alle an die Spielregeln hielten, könne diese bewältigt werden.

### **600-Kilogramm-Klasse**

Der Weg zur 600-Kilogramm-Klasse sei geebnet, allerdings müsse die Umsetzung der EU-Regelung durch die nationalen Gesetzgeber erst noch erfolgen. Klar sei auch, dass die bisher zugelassenen UL nicht einfach aufgelastet werden könnten. „Vielmehr wird das zukünftig neue Höchstabfluggewicht von 600 Kilogramm nur für solche Flugzeuge greifen, die insoweit eine eigenständige Zulassung erhalten“, erläuterte Laur.

### **Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)**

Der BWLV-Präsident betonte, sowohl den Vereinen als auch dem Verband sei durch die DSGVO erheblicher Mehraufwand entstanden. Allerdings mahnte er zur Besonnenheit. Mittlerweile habe sich der mediale Pulverdampf um das Thema weitgehend gelegt: „Es wird nichts so heiß gegessen wie gekocht.“ Der BWLV habe mit zahlreichen Datenschutz-Seminaren für seine Vereine zur Weiterbildung beigetragen. Diese Seminare sollen auch künftig angeboten werden.

### **Umstellung auf „Verbandsflieger.de“**

Bereits vor einem Jahr habe der BWLV seine ATO auf das System „Vereinsflieger.de“, bzw. LSVplus in der Verbandsversion umgestellt. So habe der Dokumentationsaufwand erheblich verschlankt und verbessert werden können. Die Zahl der Vereine, die ihrerseits nicht nur im ATO-Betrieb, sondern generell in der Vereinsverwaltung die Software von „Vereinsflieger.de“ als Vollversion einsetzen, steige kontinuierlich. So melden rund 86 Prozent der Vereine bereits über „Vereinsflieger“, und 98 Prozent aller Mitglieder des Ver-

bandes seien über diese Plattform angemeldet. „Wir sind also auf dem richtigen Weg“, bilanzierte Laur. Deshalb habe sich der BWLV entschieden, zum 1. Januar 2019 die seit elf Jahren eingesetzte bisherige Software „Microsoft Navision“ durch „Verbandsflieger.de“ zu ersetzen. Laur warb schon vorab um Verständnis und Geduld für die Schwierigkeiten, welche in der Geschäftsstelle im Zuge der Umstellung zu erwarten seien.

### **Jugend- und Weiterbildungsstätte Klippeneck**

Die Verlagerung des technischen Betriebes aufs Klippeneck bewähre sich zunehmend, die Lehrgänge würden breit geschätzt, berichtete Laur. Derzeit gebe es einen Personalengpass am Klippeneck, der aber bald behoben werden solle, sodass die



**Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß legte den Rechnungsabschluss für 2017 vor und erläuterte die Eckdaten des Haushaltsplans 2019**



Der langjährige Allianz-Repräsentant Peter Hoffart (rechts) erhielt von Präsident Eberhard Laur die Goldene Wolf-Hirth-Medaille



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es bei einem Empfang mit Imbiss Gelegenheit zu Gesprächen

Belegung des Standortes weiter voranschreiten könne.

### Leistungssport

In den zurückliegenden Monaten waren die BWLV-Sportler erneut sehr erfolgreich. Auf zahlreichen Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften konnten Siege und vordere Platzierungen errungen werden. Eberhard Laur gratulierte allen Beteiligten und dankte ihnen für ihren Einsatz.

### Luftsportjugend

Ohne die Luftsportjugend sei der BWLV nicht denkbar, so Laur. Eine Vielzahl an Jugendmaßnahmen ermögliche der Luftsportjugend das Hineinwachsen in die Vereine und in den Luftsport. Herausragend seien wieder BWLV-Jugend-Airgames im Sommer am Fluggelände Übersberg gewesen. Hierbei habe der Fachausschuss Jugend unter der Führung von Landesju-

gendleiter Oliver Goller Herausragendes geleistet. Der BWLV-Präsident dankte auch hier allen Helfern und jungen Luftsportlern herzlich für ihr tolles Engagement.

### Dank

Zum Abschluss seiner Ansprache dankte Eberhard Laur allen, die die Arbeit des Verbandes vielfältig unterstützen, insbesondere dem Land Baden-Württemberg, der Landesregierung und der Luftfahrtverwaltung, dem Landessportverband und den Sportbünden als Partner im Förderverfahren, den vielen Institutionen und Einrichtungen in der Luftfahrt wie etwa das Luftfahrtbundesamt – Außenstelle Stuttgart – sowie der Deutschen Flugsicherung – Außenstelle Stuttgart – und nicht zuletzt den Freunden, Förderern

und Gönnern des Verbandes; zuvorderst die Hellmut-Niethammer-Stiftung und der Hanns-Kellner-Fonds. Ein Dank ging auch an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen. Insbesondere dankte Laur seinen Kollegen im Präsidium für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Im Anschluss an seine Ansprache nahm Eberhard Laur eine besondere Ehrung vor:

### Wolf-Hirth-Medaille in Gold für Peter Hoffart

Fast zwei Jahrzehnte hat Peter Hoffart als offizieller Repräsentant der Allianz-Versicherung den BWLV begleitet, Ende September ging er in den Ruhestand. „Peter Hoffart war der Initiator und maßgebliche Schöpfer des BWLV-Rahmenvertrages wie wir ihn heute kennen. Die Versicherungs-Pauschalpakete, die wir im Rahmenvertrag verankert haben, sind sein Kind. Darüber hinaus hat er uns in seiner bayerisch herzlichen, aufheiternden aber gleichfalls immer sachkundigen Art bei unzähligen Veranstaltungen die Fallstricke der Haftung bei Flugunfällen und die Segnungen der versicherungsrechtlichen Absicherung nahegebracht“, sagte Eberhard Laur in seiner Laudatio. In Anerkennung um dessen Verdienste verlieh er Peter Hoffart die Wolf-Hirth-Medaille in Gold, verbunden mit einem Präsent. Hoffart zeigte sich angesichts der hohen Ehrung „sehr berührt“. Er sprach vom



Die Vertreter beteiligten sich rege an den Abstimmungen

BWLV „bewusst als meinem Verband“, mit dem ihn immer ein besonderes Verhältnis verbunden habe. Das Vertrauen, das er den Luftsportler entgegen gebracht habe, habe er stets voll zurückbekommen. Hoffart kündigte an, dem BWLV auch im wohl verdienten Ruhestand eng verbunden zu bleiben.

### Rechnungsabschluss für 2017 und Haushaltsplan 2019

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 wurde nach einem positiven Bericht der Rechnungsprüfer (vertreten durch Michael Neudel), die die Finanzen für ordnungsgemäß befunden hatten, von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Der BWLV-Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß stellte die Eckdaten des Haushalts für 2019 vor. Auch dieser wurde einstimmig genehmigt. Der BWLV wolle auch in Zukunft ein verlässlicher und professioneller Dienstleister für den Luftsport sein. Das Ziel der Verantwortlichen des BWLV bestehe darin, die Leistungen des Verbandes kontinuierlich zu verbessern, Rationalisierungsmöglichkeiten auszunutzen und Kosten einzusparen, ohne dabei Dienstleistungen zu reduzieren. Das Fundament des Erfolges und der sportlichen Leistungen liege bei einer wirtschaftlich gesunden Struktur der Vereine und des BWLV, den gemeinsam geschaffenen Werten sowie dem Augenmaß für das Machbare. Insgesamt sei der Verband finanziell gut aufgestellt und könne allen Aufgaben gut nachkommen, so Proß.

### Entlastung des Präsidiums

Die Mitglieder entlasteten das Präsidium einstimmig und sprachen der BWLV-Spitze somit ihr uneingeschränktes Vertrauen aus. Die Entlastung nahm Udo Illig, Präsident des Luftsportverbands Schwäbisch Hall, vor. In seiner Ansprache erläuterte er, wie wichtig der BWLV als starker Interessenverband im Luftsport sei: „Wir brauchen diesen Fürsprecher in der Politik und bei den Behörden.“ Der BWLV biete zudem ein breites Leistungs- und Service-Angebot, sei es im ATO-Ausbildungsbetrieb, im Technischen Betrieb, in der Luftsportjugend, aber auch in vielen anderen Bereichen. „Das alles hilft uns, die Arbeit in den Vereinen zu erledigen“, so Illig. Er appellierte an die Solidarität unter den Luftsportlern: „Nur, wenn wir mit einer Stimme reden, finden wir auch Gehör.“

### Anträge des Vorstands auf Änderung zur Satzung

Der Antrag des Vorstands auf Änderung der Satzung zu §23 (Ermächtigung, Verbandsordnungen zu erlassen) wurde nach



Insgesamt erhielten mehr als 20 Luftsportler eine Goldene Leistungsplakette für besondere flugsportliche Höchstleistungen (rechts: Präsident Eberhard Laur, links: Vizepräsident Walter Eisele)

kurzer Diskussion zurückgezogen und aufs kommende Jahr vertagt. Ein weiterer Antrag zu §18,9 (Reduzierung der Rechnungsprüfer von vier auf zwei) wurde von der Versammlung mit wenigen Gegenstimmen beschlossen.

### Neufestsetzung Mitgliedsbeitrag

Die Versammlung beschloss mit überwältigender Mehrheit eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags. Dieser wird künftig um sechs Euro pro Jahr für erwachsene Verbandsmitglieder sowie um drei Euro pro Jahr für jugendliche Verbandsmitglieder erhöht. Präsident Laur hatte im Vorfeld betont, dass die vielfältigen Aufgaben des Verbandes nur dann weiterhin zufriedenstellend geleistet werden können, wenn auch künftig eine solide finanzielle Basis dies erlaube. Der BWLV habe den Mitgliedsbeitrag seit zwölf Jahren nicht erhöht, auch der Bezugspreis für den Adler ist seit 15 Jahren unverändert. Auf der anderen Seite seien vielfältige Aufgaben hinzugekommen. Der insgesamt gestiegene Aufwand und die – auch durch die Inflation deutlich angestiegenen Kosten – könnten dauerhaft nur aufgefangen werden, wenn eine Stärkung der Einnahmenseite erfolge. Deshalb sei eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge unumgänglich. Ungeachtet dessen würde der Verband auch weiterhin ein enges und striktes Kostenmanagement fahren. Es gelte, wo immer möglich, Einsparpotenziale zu nutzen und die Aufgaben effizient zu erledigen. Dieser Argumentation folgten die Stimmvertreter mit großer Mehrheit. Der somit neu festgelegte Jahresbeitrag beträgt ab 1. Januar 2019 insgesamt 48 Euro für ordentliche und 54 Euro für Einzelmitglieder sowie 24 Euro pro Jahr für jugendliche Vereinsmitglieder und 27 Euro pro Jahr für jugendliche Einzelmitglieder.

### Wahl der Rechnungsprüfer

Besonderen Dank sprach Eberhard Laur

den ausscheidenden Rechnungsprüfern Klaus Wegmann-Merseburger und Ewald Krumm aus. Nach den Neuregelungen der Satzung wurden Michael Neudel und Horst Ehni als alte und neue Rechnungsprüfer gewählt.

### Neuwahlen des Präsidiums

Die Wahlleitung übernahm Roland Helfer, Vorsitzender des FSV 1910 Karlsruhe. Präsident Eberhard Laur sowie die Vizepräsidenten Hans-Joachim Proß, Walter Eisele und Steffen Baitinger hatten sich allesamt zur Wiederwahl gestellt und wurden ohne Gegenstimme im Amt bestätigt. Auch die Präsidialräte wurden einstimmig wiedergewählt. Bei den Referenten gab es einen Wechsel: Hans Grüsy, Referent für Fallschirmsport, hatte sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Sein Nachfolger Robert Fröschle vom FSC Calw wurde – ebenso wie alle anderen Referenten – einstimmig gewählt. Präsident Laur bedankte sich bei Hans Grüsy für seine mehr als 15-jährige, engagierte Tätigkeit im BWLV. „Hans Grüsy ist es gelungen, im BWLV den Fallschirmsport hochzuhalten, und er hat auch über die Fallschirmsportkommission des DAeC die Interessen der Fallschirmsportler aus dem BWLV auf Bundesebene erfolgreich vertreten“, sagte Laur. Der Präsident verlieh Hans Grüsy in Anerkennung seiner Verdienste die Goldene Ehrennadel des BWLV. Grüsys Nachfolger Robert Fröschle wünschte der Präsident viel Erfolg im neuen Amt.

Somit setzt sich das BWLV-Präsidium wie folgt zusammen:

- Präsident: Eberhard Laur
- Vizepräsident und Schatzmeister: Hans-Joachim Proß
- Vizepräsident und Segelflugreferent: Walter Eisele
- Vizepräsident und Referent Technik: Steffen Baitinger

- Präsidiarar für Nordbaden: Axel Horn
- Präsidiarar für Nordwürttemberg: Prof. Dr. Helmut Albrecht
- Präsidiarar für Südbaden: Arno Breitenfeld
- Präsidiararin und Beauftragte für Frauensport: Beate Rein
- Präsidiarar für besondere Aufgaben: Christian Schulz
- Präsidiarar für Öffentlichkeitsarbeit: Volker Rath
- Präsidiarar für Natur- und Umweltschutz, Beauftragter für Windenergie: Hansjörg Jung
- Referent für Fallschirmsport: Robert Fröschle
- Referent für Freizeitsport: Frank Kruspe
- Referent für Jugendfragen, Landesjugendleiter: Oliver Goller
- Referent für Modellflug: Hans Deuschle
- Referent für Motorflug/Ultraleichtflug: Walter Nerding
- Referent für Ausbildung: Egon Schmaus

### Ehrung der Luftsportler

BWLV-Vizepräsident Walter Eisele zeichnete insgesamt mehr als 20 Luftsportler, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan hatten, mit Goldenen Leistungsplaketten aus. Darunter waren Teilnehmer bei Welt- und Europameisterschaften sowie zahlreiche Deutsche Meister. Alle ausgezeichneten Sportler sind in der Bestenliste des Jahres auf Seite 9 dieser Ausgabe aufgelistet. Walter Eisele lobte die besondere Einsatzbereitschaft der Sportler und ihrer Vereine.

Darüber hinaus vergab er jeweils eine Goldene Leistungsplakette an den Luftsportverband Schwäbisch Hall für die Ausrichtung des 60. Südwestdeutschen Rundflugs, an die Fliegergruppe Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Junioren im Segelflug sowie an den LSV Hayingen für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Segelkunstflug. „Ohne dieses herausragende Engagement wäre es nicht möglich, Luftsport erfolgreich und nachhaltig zu betreiben. Deshalb danke ich allen, die dafür sorgen, dass unsere Luftsportler weiterhin so gute Bedingungen vorfinden, wie es derzeit der Fall ist“, resümierte Eisele in seiner Rede.

### Der BWLV – gut aufgestellt auf allen Ebenen

Im Anschluss an die Versammlungen trafen sich die Mitglieder zu einem Umtrunk

und Imbiss im Foyer der Filderhalle. Dabei gab es einen regen Austausch und es wurden viele gute Gespräche geführt.

Präsident Eberhard Laur zog ein positives Fazit der Versammlung: „Der BWLV ist auf allen Ebenen gut aufgestellt. Wir haben solide gewirtschaftet, und unsere Mitglieder haben uns ihr Vertrauen deutlich gezeigt.“ Somit könne der Verband zuversichtlich in die Zukunft blicken und

den guten Weg, den er eingeschlagen habe, gestärkt fortsetzen.



Die nächste Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 17. November 2019, in der Filderhalle in Leinfelden statt.

Text: Simone Bürkle  
Fotos: Simone Bürkle/Lothar Schwark

## GRUSSWORTE

### Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer,

Leiter des Referates Luftverkehr im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, dankte im Namen der Landesregierung für das vielfältige Engagement des BWLV. Er erinnerte daran, dass das Land dieses ehrenamtliche Engagement mittels Zuschüssen jedes Jahr finanziell unterstütze, dies sei auch im kommenden Jahr geplant. Er verwies auf drei große Themen, die derzeit akut seien: Windenergie, Fluglärmbeschwerden sowie Flugunfälle. Insbesondere bei den Entwicklungen in Sachen Windenergie betonte Dahlheimer: „Der politische Wind bläst uns ins Gesicht. Aber wir als Luftfahrtbehörden stehen und lassen uns nicht umpusten. Wir werden für die Sicherheit in der Luftfahrt sorgen und haben unseren Job gemacht.“ In Sachen Fluglärmbeschwerden rief er die Piloten dazu auf, sich strikt an Vorgaben zu halten. „Versuchen Sie vor Ort, möglichst lärmarm zu fliegen und mit Beschwerdeführern ins Gespräch zu kommen“, riet er. Zum Thema Flugunfälle lobte Dr. Dahlheimer die Aktivitäten des BWLV in Bezug auf die Flugsicherheit: „Der Verband hat die Botschaft verstanden und kommuniziert diese sehr deutlich. Greifen auch Sie in den Vereinen das Thema Sicherheit auf.“ Dr. Dahlheimer sagte zu, in allen Bereichen mit dem BWLV im Gespräch zu bleiben und sich für vernünftige Lösungen einzusetzen. „Wir schätzen Ihren Rat und Ihre Expertise“, lobte er die Zusammenarbeit mit dem Verband.



Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer



Ilona Koch, Vertreterin der Stadt L-E.

### Leinfelden-Echterdingens Vertreterin

**Ilona Koch** erwähnte den engen Bezug und die Historie der Stadt in Sachen Luftfahrt und hieß den BWLV in der Filderhalle willkommen. Sie betonte, die Fliegerei sei keineswegs als elitär zu sehen. Vielmehr leiste der Verband mit seinen rund 20.000 Mitgliedern in 200 Vereinen sowie mit seinem Umweltschutz und seinen naturerhaltenden Flugplätzen einen wichtigen Beitrag, welcher der ganzen Gesellschaft zugutekomme.

### Wolfgang Mütter, Präsident des Deutschen Aero Clubs (DAeC),

stellte klar, dass der Luftsport ein schützenswertes Gut sei. Dies bedeute auch, Innovationen zuzulassen. Als Beispiele hierfür nannte er die neuen Sportarten Drone Racing und Indoor Skydiving. Doch auch die angestammten Luftsportarten seien zu schützen. Deshalb sei eine Interessenvertretung in der Politik unabdingbar. „Darum bilden wir Netzwerke“, sagte Mütter im Bezug auf die neu gegründete AG „Luftraum für alle“, die für rund 250.000 Luftsportler spreche.



DAeC-Präsident Wolfgang Mütter

# UNSERE ERFOLGREICHSTEN DES JAHRES 2018

## Welt- und Europameisterschaften

<b>Katrin Senne</b> FSV Sindelfingen Segelflug 18m-Klasse Weltmeisterin	<b>Dr. Mario Kießling</b> FG Wolf Hirth Segelflug 18m-Klasse Vize-Weltmeister Teamweltmeister	<b>Matthias Sturm</b> LSV Schwarzwald Segelflug 18m-Klasse Teamweltmeister	<b>Tobias Ladenburger</b> FG Schwäbisch Gmünd Segelflug Doppelsitzerklasse Teamweltmeister
<b>Thomas Wettemann</b> FG Neckartal Köngen Segelflug 3. Platz Team WM	<b>Leonard Krohmer</b> FG Schwäbisch Gmünd Segelflug Doppelsitzerklasse Teamweltmeister	<b>Sebastian Bauder</b> FLG Blaubeuren Segelflug 15m-Klasse 3. Platz WM (Team)	<b>Dr. Eberhard Holl</b> FSC Mühlacker Segelkunstflug Unlimited-Klasse Teamweltmeister
<b>Marcus Hausmann</b> FSV Laichingen Modellflug Klasse F4H Weltmeister	<b>Nils Finke</b> Aero-Club Stuttgart Modellflug Klasse F1E, Junioren Vize-Europameister (Team) Deutscher Meister	<b>Tabea Wiesiolek</b> FSV Herrenberg Modellflug Klasse F1B, Junioren 3. Platz EM (Team) Deutsche Meisterin	<b>Dr. Alexander Winker</b> MFSJ Spaichingen Modellflug Klasse F1E Weltcupsieger Deutsche Meister (Team)
<b>Florian Winker</b> MFSJ Spaichingen Modellflug Klasse F1E, Junioren Weltcupsieger Deutscher Meister (Team)	<b>Anna Wiesiolek</b> FSV Herrenberg Modellflug Klasse F1B, Junioren 3. Platz EM (Team)		

## Deutsche Meisterschaften

<b>Matthias Arnold</b> LSV Weinheim-Bergstraße Segelflug Standardklasse Junioren Deutscher Meister (DMSt)	<b>Bernd Urban</b> FG Urbach Segelflug 15m-Klasse Deutscher Meister (DMSt)	<b>Martin Sebald</b> FG Gingen/Fils Segelflug Clubklasse Junioren Deutscher Meister (DMSt)	<b>Dr. Stefanie Mühl</b> FSV Sindelfingen Segelflug 15m-Klasse, Frauen Deutsche Meisterin
<b>Robin Trumpp</b> MFC Untermünkheim Modellflug Klasse F3A Deutscher Meister	<b>Christian Winker</b> MFSJ Spaichingen Modellflug Klasse F1E Deutscher Meister (Team)	<b>Frank Adametz</b> LSV Rossfeld Metzingen Modellflug Klasse F1A Deutscher Meister	<b>Uwe Bundesen</b> FG Offenburg Modellflug Klasse F1M-Limited Deutscher Meister
<b>Heiko Greiner</b> MFSV Bietigheim-Sachsenheim Modellflug Klasse F5B Deutscher Meister	<b>Peter Willmer</b> MFSV Bietigheim-Sachsenheim Modellflug Klasse F5B-SC Deutscher Meister		

## Rekorde

**Dr. Sibylle Andresen**  
 SFV Mannheim  
 Segelflug Frauen  
 Weltrekord 750 Kilometer  
 Drei afrikanische Kontinentalrekorde (Geschwindigkeit 100 km-, 300 km- und 500-Kilometer-Dreiecksstrecke)

**Aufgeführt sind alle Luftsportler, die bei Weltmeisterschaften die Plätze eins bis drei, bei Europameisterschaften die Plätze eins oder zwei und/oder bei Deutschen Meisterschaften Platz eins erreicht haben. Zudem sind Sportler mit besonderen Rekorden aufgeführt. Der BWLV gratuliert darüber hinaus natürlich auch allen anderen Luftsportlern, die im abgelaufenen Jahr besondere Leistungen bei Wettbewerben und Meisterschaften erbracht haben!**



## MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN (19)

# KEIN NEULAND: DIE VEREINS-HOMEPAGE

**Dieses Mal soll es im Rahmen unserer Reihe „Mitglieder finden und binden“ um den erfolgreichen Internetauftritt von Vereinen gehen. Eine ansprechende Homepage ist die Visitenkarte eines Vereins und gehört inzwischen zum Standard. Über die Webseite können insbesondere Fluginteressenten angesprochen werden, die sich über den Einstieg und die Flugausbildung informieren möchten.**

Dass eine gute Homepage wichtig ist, sollte unstrittig sein: Sie präsentiert den Verein im Internet und ist oft die erste Anlaufstelle für Menschen, die sich für die Fliegerei interessieren. Bestenfalls ist die Seite übersichtlich, ansprechend, nicht zu überladen und obendrein aktuell.

Die Webseite des Luftsportvereins Roßfeld ([www.lsv-rossfeld.de](http://www.lsv-rossfeld.de)) ist ein gutes Beispiel dafür, wie das bestens funktionieren kann. Schon auf der Startseite finden Interessenten die wichtigsten Informationen, die weiteren Angebote werden jeweils in Unterseiten unterteilt. Jede Sparte hat ihre eigene Übersicht, zudem steht das Fliegenlernen im Mittelpunkt: Auf einer Übersichtsseite finden sich alle

wichtigen Informationen zur Flugausbildung auf einen Blick – darunter die fliegerische Ausbildung in verschiedenen Sparten, Zugangsvoraussetzungen, Dauer, Preise, und nicht zuletzt eine ausdrückliche Einladung auf den Flugplatz, dessen Standort im Übrigen ebenfalls genau beschrieben ist.

Auch die Kontaktadressen der wichtigsten Vereinsfunktionäre fehlen nicht. Dies ermöglicht es Interessenten, sich schnell und unkompliziert an den Verein zu wenden. Aktuelle Artikel, Einladungen zu Veranstaltungen wie Flugplatzfeste oder Verweise zu Social-Media-Seiten des Vereins runden das Internet-Angebot des LSV Roßfeld ab.

### Wichtige Grundsätze

Doch wie genau gelingt es Vereinen, all diese gewünschten Vorgaben zu bewältigen? Auch beim LSV Roßfeld war dies eine wichtige Frage, die es zu klären galt. Die Initiative für die Homepage kam vor einigen Jahren von den Mitgliedern des Vereins selbst. Seit geraumer Zeit kümmert sich der Ausbildungsleiter Klaus Dost, Mitglied des Vorstandes, um die Webseite. Er ist selbst im IT-Bereich tätig,

kennt sich somit in der Materie aus. Gleichzeitig begreift der Verein seine Internetseite auch als wichtigen Teil der Öffentlichkeitsarbeit. „Unser ausdrückliches Ziel ist es, durch die Webseite neugierige Interessenten auf den Flugplatz zu bringen“, sagt Dost. Diese sollten sich die Fliegerei ohne große Umstände anschauen können – die Homepage solle hier einen ersten Einstieg ermöglichen.

Hieraus ergeben sich für die Vereine einige wichtige Grundsätze, die sie beim Aufbau und beim Betreiben einer Homepage beachten sollten:

- Idealerweise gibt es einen oder wenige Beauftragte, die sich zuverlässig und dauerhaft um die Seite kümmern. Öffentlichkeitsarbeit – zu der die Homepage zählt – findet nicht einmalig statt, sondern muss kontinuierlich betrieben werden. Vor allem muss die Seite aktuell gehalten werden. Dazu gehört zum Beispiel, E-Mails von Kontaktadressen zügig zu beantworten und die Kontaktdaten der Ansprechpartner immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Auch Veranstaltungankündigungen sollten regelmäßig aktualisiert werden.



Eine tolle Aufmachung mit einladender Startseite zeichnet den Internetauftritt des Aero Club Stuttgart aus

- Um eine einladende und ansprechende Homepage zu gestalten, ist oft nicht viel nötig. Anbieter von Webseiten liefern meist ein leicht bedienbares Baukasten-Programm zur Gestaltung der Homepage mit. Und in der Regel findet sich im Verein oft jemand, der das entsprechende Knowhow hat und bereit ist, sich um die Gestaltung zu kümmern. Abgesehen vom Einsatz der Ehrenamtler kann es sich allerdings auch lohnen, hier Geld beim Aufsetzen oder bei der Betreuung der Internetseite in die Hand zu nehmen – die Webseite dient schließlich der Werbung und Außenwirkung des Vereins.

- Einige Formalien müssen eingehalten werden, so auch die Datenschutzregelungen. Hier bietet der BWLV Hilfe an: auf der Webseite ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) findet sich ein Leitfaden zur aktuellen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Datenschutz darf nicht vernachlässigt werden. Dazu gehört auch ein gutes und rechtlich abgesichertes Impressum. Hier gibt es oft Vorlagen, aber eine rechtliche Klärung sollte trotzdem in Anspruch genommen werden.

- Bei der Gestaltung gibt es natürlich viele verschiedene Möglichkeiten und Ansätze, die je nach Geschmack umgesetzt werden können. Generell lässt sich aber sagen, dass Wert gelegt werden sollte auf eine gute Übersichtlichkeit und eine zeitgemäße Aufmachung. So sollten zum Beispiel aktuelle Bilder verwendet werden, eine klare, übersichtliche Struktur sollte erkennbar sein und der Leser sollte nicht mit zu viel Stoff überfordert werden – weniger ist oft mehr. In technischer Hinsicht empfiehlt sich eine (responsive)

In diesen drei Sparten bieten wir eine fliegerische Ausbildung an:

Segelflug	Reise-Motorsegler	Luftsportgeräte (Ultraleicht-Flugzeuge)
		
<b>ASK 21 im Windenstart</b> Unser Schulfugzeug. Insgesamt stehen im Verein 8 Segelflugzeuge zur Verfügung	<b>Reise-Motorsegler "C-Falke"</b> SF 25 C 100 PS 150 km/h	<b>Ultraleicht Flugzeug</b> C42 B 80 PS 175 km/h
<b>Mindestalter bei Ausbildungsbeginn:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 Jahre</li> <li>• Vorkenntnisse: keine</li> <li>• Grundschulung auf ASK 21</li> <li>• 1. Soloflug nach ca. 80-130 Starts</li> <li>• Umschulung auf weitere Flugzeugtypen</li> <li>• 25 Flugstunden Schulung</li> <li>• Landung auf weiteren Flugplätzen</li> <li>• Überlandflug-Einweisung</li> <li>• 50 km Streckenflug</li> <li>• Üben von Sonder-situationen</li> <li>• theoretische und praktische Prüfung</li> <li>• fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis</li> <li>• Funsprechzeugnis</li> <li>• Lizenzenwerb ab 16 Jahre</li> </ul>	<b>Mindestalter bei Ausbildungsbeginn:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Jahre</li> <li>• Voraussetzung: Segelflugglizenz</li> <li>• Umschulung auf Reise-Motorsegler SF 25 C</li> <li>• ergänzende theoretische Ausbildung</li> <li>• Flugausbildung: 10 Stunden</li> <li>• Navigationsflüge</li> <li>• Üben von Sonder-situationen</li> <li>• theoretische und praktische Prüfung</li> <li>• fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis</li> <li>• Lizenzenwerb ab 17 Jahre</li> </ul>	<b>Mindestalter bei Ausbildungsbeginn:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Jahre</li> <li>• Vorkenntnisse: keine</li> <li>• 1. Soloflug nach ca. 80 - 130 Starts</li> <li>• Flugausbildung: 30 Stunden</li> <li>• Navigationsflüge</li> <li>• Landungen auf weiteren Flugplätzen</li> <li>• Üben von Sonder-situationen</li> <li>• theoretische und praktische Prüfung</li> <li>• fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis</li> <li>• Einweisung in den Funksprechverkehr</li> <li>• Lizenzenwerb ab 17 Jahre</li> </ul>
<b>Dauer der Ausbildung:</b> ca. 2 - 3 Flugsaisons (je nach Engagement und Wetter)	<b>Dauer der Umschulung:</b> ca. 1 Flugsaison (je nach Engagement und Wetter)	<b>Dauer der Ausbildung:</b> ca. 1 - 2 Flugsaisons (je nach Engagement und Wetter)
<b>Kosten für Flugschüler:</b> ca. 50.- € / Monat	<b>Kosten der Umschulung:</b> ca. 800 - 900.-€	<b>Kosten für die Ausbildung</b> ca. 3.000.-€ (ohne Vorkenntnisse)

Alles auf einen Blick: Der LSV Roßfeld zeigt beispielhaft alle Möglichkeiten seiner Ausbildung

Variante, die für alle Endgeräte geeignet ist.

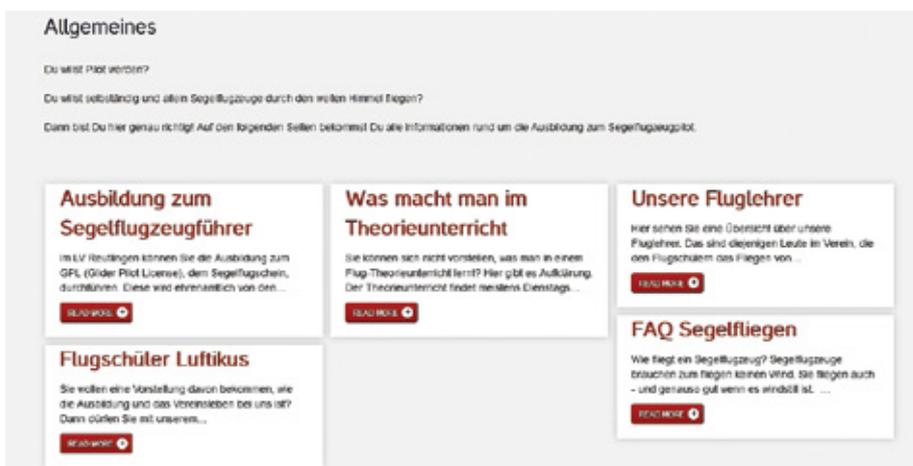
### Zahlreiche erfolgreiche Beispiele

Vereinen wie dem LSV Roßfeld gelingt es bereits, die genannten Aspekte erfolgreich umzusetzen. Wer sich unsicher ist, wie er vorgehen soll, kann sich einfach auch einmal bei anderen Vereins-Webseiten umschauen. Weitere sehr gelungene Seiten finden sich zum Beispiel beim Luftsportverein Reutlingen ([www.lv-reutlingen.de](http://www.lv-reutlingen.de)), beim Flugsportverein Mössingen ([www.fsv-moessingen.de](http://www.fsv-moessingen.de)) oder

beim Aero Club Stuttgart ([www.aeroclub-stuttgart.de](http://www.aeroclub-stuttgart.de)). Selbstverständlich gibt es eine ganze Reihe weiterer guter Internetauftritte von Vereinen, die genannten sind nur beispielhaft.

Lohnen dürften sich die Mühen allemal: Durch einen erfolgreichen Webauftritt ist es möglich, Fluginteressenten auf sich aufmerksam zu machen und sie für den Luftsport zu begeistern. Im besten Fall ist dies vielleicht sogar der Auftakt, um sie später dauerhaft an den Verein zu binden.

Text und Screenshots: Tobias Stohrer



Die wichtigsten Infos zur Ausbildung finden Interessenten beim Luftsportverein Reutlingen auf Anhieb

In unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der [adler-redaktion](mailto:adler-redaktion@bwlv.de) unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Alle Serienteile finden Sie auch online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

# ROBERT HENDERSON IST NEUER FAI-PRÄSIDENT



Der Neuseeländer Robert Henderson folgt auf Frits Brink an der Spitze der Fédération Aéronautique Internationale (FAI)

Mitte Oktober trafen sich die mehr als 70 Vertreter der nationalen Aeroclubs und Kommissionen bei der 112. FAI-Generalkonferenz. Während der Veranstaltung des Weltluftsportverbandes in Luxor, Ägypten, standen unter anderem Wahlen und die FAI World Air Games auf dem Programm. Für den DAeC waren der Präsident Wolfgang Mütter, Vizepräsidentin Sigrid Berner und der Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna vor Ort.

Turnusgemäß standen Wahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die Delegierten entschieden sich für Robert Henderson (Neuseeland) als neuen Präsidenten für die kommenden vier Jahre. Der scheidende Amtsinhaber Frits Brink wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als Executive Directors wurden Mary Anne Stevens, Alvaro de Orleans, Agust Gudmundsson, Marina Vigorito, Abdullah Mansour Al Jawini und Jean-Claude Weber bestimmt.

Die FAI-Generalkonferenz 2019 findet in Marrakesch, Marokko statt. Die Delegierten nahmen zudem die Bewerbung Chinas für die Austragung der 114. Generalkonferenz im Jahr 2020 an. Austragungsort ist dann Wuhan.

Text: DAeC  
Foto: FAI

## TERMINE FÜRS KOMMENDE JAHR UND VERÖFFENTLICHUNGEN FÜR DEN „ADLER“ BITTE RECHTZEITIG MITTEILEN!

Bitte informieren Sie uns möglichst frühzeitig über die Termine für Ihre Vereinsveranstaltungen, Weiterbildungsmaßnahmen etc., damit wir diese in den BWLV-Veranstaltungskalender 2019 aufnehmen sowie auf unserer Internetseite [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) veröffentlichen können.

Zudem möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass der **Redaktionsschluss** für Berichte, die im „adler“ erscheinen sollen, jeweils **am 1. des Vormonats** ist. Soll also zum Beispiel ein Artikel in der März-Ausgabe erscheinen, muss er bis spätestens 1. Februar bei der Redaktion eingegangen sein. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss – Ausnahmen sind außer in wenigen Einzelfällen nicht möglich. Ein Anspruch auf Veröffentlichung in einer bestimmten Ausgabe besteht nicht.

Termine und Veröffentlichungen für den „adler“ können Sie uns gerne per E-Mail unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de) übermitteln.

red.

JETZT ANMELDEN!

# BWLV-SEMINAR „PRESSEARBEIT FÜR VEREINE“

**Pressearbeit für Vereine**  
Grundlagen, Tipps und Praxisbeispiele  
für Einsteiger und Fortgeschrittene  
Volker Rath



Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V.  
in Deutchen-Merob e.V.

**Pressearbeit für Vereine**  
Grundlagen, Tipps und Praxisbeispiele  
für Einsteiger und Fortgeschrittene  
Volker Rath



Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V.

Wie funktioniert gute Öffentlichkeitsarbeit? Das wird im Seminar „Pressearbeit für Vereine“ erklärt, das der BWLV im Februar wieder anbietet

Jeder kann schreiben, könnte man meinen. Warum hapert es dann trotzdem an der Pressearbeit von Vereinen? Warum schaffen es viele nicht, sich in den Medien gut zu positionieren?

Schreiben zu können reicht eben nicht aus. Pressearbeit muss einigen formellen, inhaltlichen, stilistischen und rechtlichen Ansprüchen genügen. Wie muss Pressearbeit aussehen, damit sie funktioniert? Wie schaffen Vereine es, positiv auf sich aufmerksam zu machen und so vielleicht auch interessant für neue Mitglieder zu werden?

Antworten auf diese Fragen und Tipps aus der Praxis gibt es im Seminar „Pressearbeit für Vereine“, das der BWLV erneut anbietet. Es richtet sich vor allem an diejenigen in den Vereinen, die für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind – also Schriftführer, Presseverantwortliche, aber auch Vorsitzende und andere Interessierte.

#### Termin:

**Samstag, 9. Februar 2019, 10 bis ca. 17 Uhr**

BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte Klippeneck  
Auf dem Klippeneck 7  
78588 Denkingen

#### Inhalte sind unter anderem:

- Warum Öffentlichkeitsarbeit?
- Die Auswahl der richtigen Themen

- Aufbau von Nachrichten und Texten für Zeitungen
- Die berühmten „W-Fragen“
- K.-O.-Kriterien – Was geht gar nicht?
- Stillfragen und journalistische Sprache
- Praxistipps
- Spezielle Fragen der Teilnehmer
- Blickfang – was ein gutes Foto ausmacht

#### Seminarleitung:

Referent ist Volker Rath, Präsidialrat für Öffentlichkeitsarbeit/PR des BWLV. Er kennt das Zeitungsgeschäft von beiden Seiten: Er ist seit vielen Jahren leitender Redakteur einer Tageszeitung, studierter PR-Berater und war sechs Jahre lang Pressereferent eines Luftsportvereins. Unterstützt wird er von Simone Bürkle, im BWLV zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die adler-Redaktion und ebenfalls ehemals langjährige Redakteurin bei verschiedenen Tageszeitungen.

#### Kursgebühr:

55 Euro für BWLV-Mitglieder  
75 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Verbandsmitglieder haben Vorrang. In der Gebühr inbegriffen sind Getränke, Imbiss und Lehrmaterial. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Es besteht die Möglichkeit, bereits am Vortag anzureisen und im Gästehaus Klippeneck zu übernachten, auch eine An-

schlussübernachtung ist möglich. Näheres zu Preisen und Buchung gibt es unter [www.gaestehaus-klippeneck.de](http://www.gaestehaus-klippeneck.de). Wenn Sie einen Übernachtungswunsch haben, können Sie sich auch direkt an Klaus Güll wenden ([klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)).

**Anmeldungen zum Seminar sind bis spätestens Donnerstag, 17. Januar 2019, schriftlich oder per E-Mail verbindlich möglich an:**

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband  
z.Hd. Simone Bürkle  
Scharstraße 10  
70563 Stuttgart  
E-Mail: [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)  
Telefon für Rückfragen: 0711 / 22 762 - 23

**Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung unbedingt folgende Daten an:**

- Vorname und Name
- BWLV-Mitgliedschaft: ja oder nein
- Verein
- BWLV-Mitgliedsnummer (falls Mitglied)
- Geburtstag
- Anschrift
- E-Mail-Adresse

**Unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!**

Text und Foto: red.

JUGENDVERGLEICHSLIEGEN IN LEIBERTINGEN

# ZUM JUBILÄUM SIND AUCH EHEMALIGE JUFLIE-TEILNEHMER EINGELADEN



Nicht das 50., sondern das 49. Jugendvergleichsfliegen wird im kommenden Sommer in Leibertingen gefeiert

## Das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen feiert vom 3. bis 9. August 2019 Jubiläum!

„Das 50. Jubiläum kann jeder feiern, wir feiern schon beim 49. Das war die Aussage unseres Vereinsvorsitzenden Lothar Bix nach dem vergangenen Jugendvergleichsfliegen bei uns am Platz. Diese Aussage nehmen wir von der Wettbewerbsleitung ernst und feiern unser Jubiläum ein Jahr früher als alle anderen – denn man soll die Feste feiern, wie sie fallen.“

Um das kommende Jugendvergleichsfliegen von allen andern etwas abzuheben und das Jubiläum mit denen feiern zu können, die dafür gesorgt haben, dass es diese Veranstaltung schon so lange gibt, haben wir uns etwas einfallen lassen.

**Wir möchten alle ehemaligen Juflie-Teilnehmer der vergangenen 49 Jahre einladen, im kommenden Jahr wieder mitzufliegen und ihre Erinnerungen an längst vergangene Tage aufzufrischen. Aus diesem Grund wird es bei unserem Jubiläum die „Veteranenklasse“ geben.**

Diese sieht folgendermaßen aus: Mindestalter der Piloten ist 40 plus, des Weiteren sollte im Schulungsdoppelsitzer eurer Vereine (ASK 21, Twin, etc.) doppel-sitzig geflogen werden. Was wir nicht sehen wollen sind ASH 25, Nimbus und dergleichen, da es spannend und lustig werden soll. Für diese Klasse stehen 15 Startplätze zur Verfügung.

### Wie üblich gibt es auch Plätze für Jungpiloten

Weiterhin gibt es natürlich für die jugendlichen Piloten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres wie gewohnt die Standard- und Clubklasse. Auch hier stehen für jede Klasse 15 Startplätze zur Verfügung.

Wir wollen bei einer so besonderen Veranstaltung wie einem Jubiläum natürlich auch das Rahmenprogramm etwas ausweiten und für euch spannende Vorträge über die Fliegerei organisieren. Eventuell hat der eine oder andere Veteran noch Geschichten und Erlebnisse von früheren Juflies parat und möchte diese zum Besten geben, worüber wir uns sehr freuen würden.

Für das leibliche Wohl sorgt in traditioneller Manier die Fluggemeinschaft Leibertingen. Wir bieten euch täglich ein reichhaltiges Frühstück und abends eine Top-Verpflegung durch das Gasthaus Adler aus Leibertingen.

Nach dieser Woche wollen wir alle zusammen am Abschlussabend die Sieger feiern, bei Speis und Trank das Jubiläum begießen und uns gemeinsam auf die nächsten 49 Jugendvergleichs-Wettbewerbe freuen.

Anmeldungen zum Wettbewerb sind **ab dem 1. Februar 2019** mit dem Formular auf unserer Homepage ([www.juflie-leibertingen.de](http://www.juflie-leibertingen.de)) an [schupke91@gmail.com](mailto:schupke91@gmail.com) möglich.

Übrigens: An alle die das Juflie in Leibertingen in vergangenen Zeiten besucht haben und davon noch Bilder haben (sehr gerne aus den Anfangszeiten): Diese könnt ihr an [schupke91@gmail.com](mailto:schupke91@gmail.com) senden. Wir freuen uns über viele Fotos!

Text: Michael Schupke  
Foto: Lisa Wellandt

# HERBSTTAGUNG IN BRAUNSCHWEIG

Vom 12. bis 14. Oktober trafen sich die Vertreter der Bundes-Luftsportjugend zu ihrer Herbsttagung 2018 in Braunschweig. Zum Auftakt hieß es: „Der Chef grillt.“ Bundesjugendleiter Max Heilmann versorgte die Delegierten und Gäste mit Leckereien vom Grill.

Das umfangreiche Arbeitspensum begann am nächsten Tag mit einem ausführlichen Bericht des Bundesjugendleiters über den Verlauf der Projekte 2018, dazu gehörten die LSJ-Präsenz auf der AERO 2018 in Friedrichshafen und das Fly-in bei Avieur auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel.

Im Plenum wurde über die Pläne und Termine für die nächsten Monate bis zur Frühjahrstagung 2019 diskutiert und abgestimmt. In Workshops arbeiteten die Teilnehmer Schwerpunktthemen aus wie das Jugendlager „Jugend fliegt 2019“, die PR-Arbeit und die Ausschreibung für das Bundesjugendvergleichsfliegen 2019 im Segelflug in Laucha. Außerdem wurde ein Konzept zum Handlungsfeld „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ aufgestellt, für das die Luftsportjugend sich als Jugendorganisation des Luftsports in der Verantwortung sieht.

Text und Foto: Bundes-Luftsportjugend



Christoph G. Alpoim, Landesjugendleiter Hamburg, dokumentierte Arbeitsergebnisse auf dem Flipchart

# ERFOLGREICHE HERBSTTAGUNG

Am 19. und 20. Oktober traf sich der Fachausschuss Jugend des BWLV auf dem Klippeneck zur Herbsttagung. Es wurden die Haushaltsplanung für das nächste Jahr und verschiedene Themen aus baden-württembergischen Luftsportvereinen behandelt. Zudem wurde ein Blick auf die zurückliegenden Veranstaltungen wie zum Beispiel die Airgames auf dem

Übersberg, die Jugendlager Sinsheim und Berneck und das Streckenfluglager auf der Hahnenweide geworfen.

Ein ebenso wichtiger Punkt war die Planung der kommenden Veranstaltungen für die baden-württembergische Luftsportjugend, die Möglichkeiten und Gelegenheiten bieten sollen, den Austausch zwischen den Jugendlichen verschiede-

ner Vereine zu intensivieren, junge Piloten fliegertechnisch weiterzubilden und natürlich die Begeisterung für die Faszination Luftsport zu fördern. Der Fachausschuss Jugend freut sich auf ein weiteres ereignisreiches Jahr mit euch!

Text: Claudia Marianowski

## HÖHENFREIGABEN 2018 IN DEN SEGELFLUGSEKTOREN RUND UM STUTTGART AUS SICHT DER DFS

# SEGELFLUGSEKTOREN IM KLIMAWANDEL?

Um es vorweg zu sagen: Die Segelflugsektorenregelung im Raum Stuttgart hat 2018 wie immer hervorragend funktioniert. Ein dickes Lob und ein Dankeschön an die Lotsencrews in Langen und Stuttgart für die klasse Zusammenarbeit während der vergangenen Flugsaison.

Dem guten Draht zwischen DFS und AK Sektoren im BWLV sowie dem vertrauensvollen Zusammenarbeiten über Jahrzehnte ist es zu verdanken, dass Jochen Baumgarten, DFS Langen, zum Saisonende auf den AK Sektoren zukam, um die eine oder andere, dieses Jahr nicht erteilte Höhenfreigabe oder das Zurücknehmen von Höhenfreigaben zu erklären. Vielleicht hat der viel diskutierte Klimawandel indirekt auch die Segelflugsektoren erreicht. Jochen Baumgarten übermittelte dem AK Sektoren eine Auflistung von Situationen, die teilweise zu Einschränkungen des basisorientierten Stuttgarter Modells geführt hatten.

### Gewitterlagen

Er schreibt, dass aus seiner Sicht der Süden mit Gewittern überhäuft wurde, während der Norden austrocknete. Zitat: „Ich habe selten seit April an so vielen Gewitter-Diensten gearbeitet. Oft hatten wir nur noch ein kleines Schlupfloch um nach Stuttgart rein und wieder raus zu kommen“.

Dazu mussten dann oft auch die Sektoren Alb-Nord, Hahnweide und andere Sektoren deaktiviert werden. Aus Sicht des AK Sektoren besteht hierfür volles Verständnis. Mit zwölf Beispielen, die beim kommenden Infoabend 2019 vorgestellt werden, wurde dies von Jochen Baumgarten deutlich veranschaulicht.

### DLR Luftqualitäts-Messkampagne 2018 Stuttgart

Jeder kennt die Berichterstattungen über die Luftqualität im Stuttgarter Talkessel. Was wohl wenige wissen ist, dass die DLR an mehreren Tagen mit Flügen ihrer Cessna C208 eine Messkampagne zur Stuttgarter Luftqualität durchführte. Die Folge war, dass während dieser Zeiträume keine Freigaben für die Segelflugsektoren erteilt werden konnten. Zur Erinnerung: Wenn in einem Segelflugsektor bereits andere Luftraumnutzer aktiv sind (zum Beispiel Fotoflüge, Kunstflüge, Luftqualitätsmessungen, Luftfahrtveranstaltungen etc.) kann ein solcher Sektor nicht mehr für den Segelflug freigegeben werden. Für den einen oder anderen von uns vielleicht schwer nachzuvollziehen, aber so sind die gesetzlichen Bestimmungen.

### Fotoflüge

Die Anzahl der Fotoflüge nimmt jährlich zu. Diese dauern teils mehrere Stunden – und dies natürlich immer bei bestem Segelflugwetter. Entlang von Baustellen wie der Bahn-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm werden regelmäßig Fotoflüge durchgeführt. Selbst für Google 3D werden häufig Befliegungen der Metropolregionen durchgeführt. Die 3-D-Bilder werden aus Flugvermessungen mit Laserscannern erstellt.

### Neuvermessung der LBU VOR (Funkfeuer Ludwigsburg)

An mehreren Tagen im Juni wurde das Funkfeuer Luburg neu vermessen. Davon waren alle Segelflugsektoren betroffen, sicher zum Ärger vieler Segelflieger.

### Fazit

Alle diese Ereignisse hatten neben der Verkehrslage Einfluss auf die mögliche Erteilung von Freigaben in den Segelflugsektoren. Aus Sicht des AK Sektoren und gemäß den Informationen aus den Vereinen waren trotz dieser vielfältigen Nutzung des Luftraums und den geschilderten Wettergeschehen die Freigaben so, dass wir bei gutem Flugwetter weitestgehend „unseren“ Stuttgarter Luftraum gut und problemlos nutzen konnten.

Für die zusätzliche Arbeit wegen aktivierter Sektoren geht nochmals ein Dank an die Lotsinnen und Lotsen in Langen. Sicherlich mussten sie manchem Airlinerpiloten erklären, dass er momentan keinen „continuous descent“ erhalten kann, da wir Segelflieger den Luftraum unter ihm nutzen.

Gleichzeitig weist die DFS darauf hin, dass die IFR-Flüge zu den Regionalfughäfen wie Mengen, Friedrichshafen, Memmingen, Schwäbisch Hall, Mannheim u.ä. stark zunehmen. Dies bedeutet, dass unter FL 100 legaler Mischverkehr bis zu 250 Kt stattfindet.

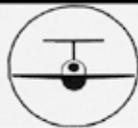
Für uns gilt weiterhin, dass das Vereinbarte – die sogenannte Flugverkehrskontrollfreigabe – und die Wolkenabstände strikt beachtet werden. Dies ist ein Muss zur Erhaltung unseres Luftraums und der gut funktionierenden Segelflugsektoren-Regelung rund um Stuttgart. Und es geht um die Sicherheit für alle! Also bitte weiterhin Augen auf!

Text: Kurt Sautter, Eberhard Scheu, AK Sektoren

BITTE TERMIN VORMERKEN:

## LUFTRAUM-INFOABEND DFS UND AK SEKTOREN FÜR ALLE VEREINE

Freitag, 15. Februar 2019,  
19.30 Uhr  
Alte Turnhalle Herrenberg, Seestraße 31



**Arbeitskreis Sektoren**  
im BWLV

Ausbildungsleiter, Fluglehrer, Flugleiter sowie alle interessierten Luftsportler sind eingeladen.

Das Programm wird im Januar-adler veröffentlicht.

Text: Kurt Sautter, Arbeitskreis Sektoren im BWLV

## FREIBALLON

DEUTSCHE SPORTJUGEND

# HOHE AUSZEICHNUNG FÜR VOLKER LÖSCHHORN

Bei der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) am letzten Oktoberwochenende wurde Volker Löschhorn mit einer hohen Auszeichnung geehrt.

Löschhorn, der seit vielen Jahren unter anderem auch im BWLV aktiv ist, erhielt für sein langjähriges Engagement in der Jugendarbeit im Ballonsport, als Bundesjugendleiter und besonders in der Arbeit für das Deutsch-Französische Jugendwerk und der Aktion „Hörfahrt“ die Ehrengabe der dsj.

Neben ihm wurde auch Julia Jansen von der DAeC-Luftsportjugend wegen ihres außerordentlichen Engagements für den Sport mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Bei der Vollversammlung wurde Jan Holze für weitere zwei Jahre als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj) einstimmig bestätigt. Die alle zwei Jahre einberufene Vollversammlung ist das höchste Gremium der Jugendorganisation. Die dsj ist mit rund zehn Millionen Kindern und Jugendlichen (bis 27 Jahre) die größte Jugendorganisation in Deutschland. Der BWLV gratuliert Volker Löschhorn sehr herzlich zu dieser hohen und ver-



Volker Löschhorn (rechts) wurde vom dsj-Vorsitzenden Jan Holze geehrt

dienten Auszeichnung und dankt ihm für seine großartigen Verdienste um die Jugendarbeit im Luftsport!

Text: DAeC/red.  
Foto: DAeC

# 40-JÄHRIGES JUBILÄUM DER ERSTEN ATLANTIKÜBERQUERUNG MIT EINEM BALLON IN 137 STUNDEN ÜBERS MEER



Das erschöpfte Team nach der glücklichen Ankunft

**Derzeit erinnert die FAI an ein besonderes Jubiläum: Vor 40 Jahren, am 17. August 1978, gelang der Mannschaft um den Rekordfahrer Ben Abruzzo die erste Überquerung des atlantischen Ozeans mit einem Ballon. Die Fahrt begann in Maine, an der Ostküste der USA und endete in Misery, Frankreich.**

Der Ballon der Rekordfahrer, der Double Eagle II, hatte einen Durchmesser von knapp 20 Metern und eine Höhe von 34 Metern und basierte auf dem Ballon, mit dem Abruzzo bei seinem ersten Rekordversuch ein Jahr zuvor kurz vor Island gescheitert war. Der Name des Ballons war eine Anlehnung an Charles Lindberghs Spitznamen „Lone Eagle“ – diese hatte ein halbes Jahrhundert zuvor als erster Pilot in einem Nonstop-Flug den Atlantik überquert.

## Neuer Strecken- und Dauerflugrekord

Das amerikanische Team, bestehend aus Ben Abruzzo, Maxie Anderson und Larry Newman, stellte mit der Überquerung sowohl einen neuen Strecken- als auch einen Dauerflugrekord auf. Die Rekordfahrt dauerte etwas über 137 Stunden und überbrückte eine Strecke von 5.001 Kilometern. Der Fahrt des Double

Eagle II war eine Rekordjagd vorausgegangen, die ihre Wurzeln bereits im 19. Jahrhundert hatte. Ab den 1950er-Jahren hatten sich die Rekordversuche gehäuft, alle waren gescheitert. Erst 51 Jahre nach der ersten ununterbrochenen Atlantiküberquerung mit dem Flugzeug durch Charles Lindbergh gelang der amerikanischen Besatzung schließlich die Rekordfahrt.

Trotz ihres Rekords war die Mannschaft etwas enttäuscht: Knapp 100 Kilometer vor dem erklärten Ziel der Ballonfahrer, dem Flughafen Le Bourget in Paris, mussten sie landen. Der Flughafen in Paris war bereits durch den Rekordflug Lindberghs zu historischem Ruhm gelangt. Doch nicht nur die verfrühte Landung hatte das Team herausgefordert. Kurz vor der Küste Irlands hatte die Besatzung große Teile des Equipments über Bord werfen müssen, um in der Luft zu bleiben.

## Weitere Rekordfahrten folgten

Ohnehin hatte die lange und anstrengende Fahrt in der engen Kabine der Mannschaft viel abverlangt. Dafür wurde sie bei ihrer Landung von einer großen Zahl Schaulustiger in Empfang genommen. Nach seiner Rückkehr in die USA wurde das Trio gefeiert und erhielt sogar von Präsident Jimmy Carter ein Glückwunschtelegramm.

Die Überquerung des Atlantiks sollte jedoch nicht Abruzzos letztes Projekt gewesen sein. Nur ein Jahr später gewann er gemeinsam mit Maxie Anderson den Gordon Bennett Cup, das älteste Gasballonrennen der Welt. Im November 1981 gelang ihm eine weitere Rekordfahrt, als er mit einem neuen Team die erste Pazifiküberquerung mit einem Ballon durchführte. Die Strecken- und Dauerflugrekorde, die mit dieser Fahrt aufgestellt wurden, hielten bis 2015 stand.

Text: Tobias Stohrer  
Fotos: FAI



Rund 5.000 Kilometer war der Ballon Double Eagle II unterwegs

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FREIFLUGKLASSE F1E AM HESSELBERG

# BWLV-PILOTEN WERDEN JUNIOREN- UND MANNSCHAFTSMEISTER



**Neuer Juniorenmeister in der Klasse F1E: Nils Finke, AC Stuttgart (im Hintergrund Werner Ackermann mit seinem Großmodell)**

32 Freiflugsportler der Klasse F1E (selbstgesteuerte Hangflugmodelle) trafen sich am 20./21. Oktober am Hesselberg bei Dinkelsbühl (BY) zur Austragung ihrer Deutschen Meisterschaft.

Bei den Senioren siegte Siegfried Püttner (BY) vor Knut Kandler (SN) und Dr. Al-

exander Winker (MFJ Spaichingen). Juniorenmeister wurde Nils Finke (AC Stuttgart) vor Kathrin Schmidt (HE) und Felix Schmidt (HE).

Die Mannschaftswertung gewann die Mannschaft aus Baden-Württemberg in der Besetzung Dr. Alexander, Christian und Florian Winker (Vater und Söhne). Der zweite Platz ging nach Hessen an Christian Neumann, Friedrich Wankel und Werner Ackermann.

Bei freundlichem Herbstwetter und Wind zwischen 2 und 7 m/s wurde am Nordhang bei Ehingen um die Titel gekämpft. Der Wettbewerb ging über zwei Tage. Wegen des guten Wetters konnten alle zehn Durchgänge (ohne Streicher) geflogen werden. Durch die stark wechselnden Winde und die zerrissene Thermik waren die Bedingungen allerdings sehr anspruchsvoll. Dies zeigte sich am Ende in der Tatsache, dass nur der Deutsche Meister es geschafft hatte, alle zehn Durchgänge mit voller Zeit zu absolvieren.



Die komplette Ergebnisliste gibt es unter [www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2018](http://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2018)

Text: Werner Ackermann  
Fotos: Wolfgang Gerlach



**Vater und Söhne Winker aus Spaichingen wurden Deutscher Mannschaftsmeister im Hangflug F1E (v. l.): Christian, Dr. Alexander und Florian Winker**

## ERWEITERTE VORSTANDSSITZUNG

# BUKO-MODELLFLUG TAGTE IN STADTALLENDORF

**Der erweiterte Vorstand der Bundeskommission Modellflug tagte kürzlich an zentraler Stelle in Stadtallendorf in Hessen. Wichtig waren die beiden Tagesordnungspunkte Regeländerungen in den FAI-Wettbewerbsklassen und Möglichkeiten, die sich durch das neue EU-Recht ergeben.**

Unter der Leitung von Uwe Schönlebe, dem Vorsitzenden der Bundeskommission, wurde die umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet. Neu in der Runde war Stephan Rätsch, der Gesamtaktivensprecher, welcher bereits über verschiedene Aktivitäten, auch beim DOSB berichten konnte. Änderungsanträge zu den FAI-Regeln wurden teilweise ausführlich diskutiert, die Spanne reichte von den Modell-Heißluftballonen F7A bis zur „neuen“ Klasse F3B mit Elektromotorstart.

Vorgestellt wurden von Dr. Matthias Möbius neue Wettbewerbsvarianten für Multikopter – einerseits die Klasse F3U-D Drone-Ball, die ähnlich einem Basketball-Teamspiel funktioniert, andererseits ein Teamrennen F3U-T über mehrere Kilometer auf einem Rundkurs. Beide Klassen werden vom DAeC ausgearbeitet und noch in diesem Jahr an die FAI zur Anerkennung weitergegeben. Auch die aktuelle Klasse F3U, besser als FPV Drone Race bekannt, deren Weltmeisterschaft in China nun stattfand, soll um einen Wettbewerb mit kleinen FPV-Nurflügelmodellen ergänzt werden.

### Möglichkeiten des neuen EU-Rechts

Der Vizepräsident des DAeC, Gunter Schmidt, war als Vertreter des Gesamtvorstandes ebenfalls angereist, und mit

ihm wurden die Möglichkeiten des neuen EU-Rechts besprochen. Die Verbindung zur Politik und in die Ministerien wurden als sehr wichtig herausgearbeitet – eine der Aufgaben des DAeC-Vorstandes auch für den Modellflug.

Weitere Themen waren der Internetauftritt der Bundeskommission, die Ausbildung von Sportzeugen und Gutachtern für Modellfluggelände, das Thema Großmodelle und deren Prüfer, Berichte der Ausschussvorsitzenden, Nominierung der Mitglieder in den Gremien der FAI (CIAM), die Planung für das Sportjahr 2019 mit der Weltmeisterschaft F3C/F3N (Modellhubschrauber) in Ballenstedt und des 75. Modellfliebertages auf der Wasserkuppe im kommenden Jahr.

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC



## FAI HANGFLUG-WELTMEISTERSCHAFT AUF RÜGEN DEUTSCHLAND IST VIZEWELTMEISTER

Start eines F3F-Modells zum Wertungsflug

**Diese WM wird vielen wohl noch lange in Erinnerung bleiben: In einem der schönsten Hangflugreviere Deutschlands fand vom 7. bis 13. Oktober die FAI Hangflug-Weltmeisterschaft am Kap Arkona auf Rügen statt. An der nordöstlichen Spitze der Insel wurde eine Woche lang der Sieger dieser Modellsegelflugklasse ermittelt.**

Die ganze Woche über wurden die Teilnehmer und Organisatoren mit bestem Wetter belohnt – dies hatte aber auch zur Folge, dass an zwei Tagen zu wenig Wind herrschte, um reglementgerechte Wertungsflüge durchzuführen. Dennoch konnten insgesamt 13 Runden mit 63 Piloten geflogen werden, sodass der Wettbewerb gültig und das Ergebnis repräsentativ war.

### **Gute Bedingungen für die Hangflieger**

Die Organisatoren hatten den Modellflie-

gern den besten Rahmen geschaffen, um diese WM zum Erfolg werden zu lassen. So waren nicht nur die Eröffnungsfeier und die Siegerehrung Höhepunkte. Das Hotel Kap Arkona als offizielles WM-Hotel sowie der Rügenhof als Hauptquartier boten beste Voraussetzungen für den Erfolg der Veranstaltung. Auch der Livestream, der durchgehend ein Livebild sowie viele Interviews und Hintergrundinformationen zum Wettbewerbsgeschehen für daheim gebliebene Fans bot, war ein gelungener Service der Organisatoren. Der von der Organisationsleitung eingeladene CIAM-Präsident Antonis Papadopoulos war nicht nur als Vertreter der FAI vor Ort, sondern übernahm auch das Amt des Jury-Präsidenten.

Das deutsche Team mit den Piloten Thorsten Folkers, Tobias Reik und Siegfried Schedel sowie Teammanager Axel Barnitzke und Helferin Monika Reichenberger war als amtierender Team-Weltmeister nach Rügen gereist, um den Titel zu verteidigen. In Thorsten Folkers war

auch der Weltmeister in der Einzelwertung wieder am Start.

Am Ende konnte sich der Österreicher Philipp Stary in der Einzelwertung vor seinem Landsmann Lukas Gaubatz durchsetzen. Den dritten Platz belegte Thorsten Folkers. Die weiteren Deutschen Siegfried Schedel und Tobias Reik errangen die Plätze sechs und 16. Für das Team reichte das für den Vizemeistertitel – eine hervorragende Leistung, zu der der DAeC herzlich gratuliert.



Alle Infos zu der Hangflug-WM gibt es online unter <http://wm2018.f3f.de>.

Text: DAeC-Bundeskommision  
Modellflug  
Foto: Erik Schufmann

## LSV ROSSFELD-METZINGEN

# FRÜHSCHOPPEN FÜR FREIFLIEGER

Der Freiflieger-Frühschoppen 2019 findet am **Sonntag, 13. Januar**, von 10 bis 15 Uhr im Vereinsheim des LSV Roßfeld in Metzingen, Frauengrund 9, statt. Techni-

sche Themen, Siegerehrung der Landesmeisterschaft 2018 und die Planung der Saison 2019 stehen auf dem Programm. Eingeladen sind alle Freiflieger. Nähere

Infos bei Bernhard Schwendemann ([beschwende@t-online.de](mailto:beschwende@t-online.de)).

Text: Bernhard Schwendemann

## AUSFLUG DER BWLV-MOTORFLUGSCHULE NACH UNGARN

## MIT VIER MASCHINEN GEN BALATON



## Flieger-Idylle in Karlsbad

**7. Mai 2018, acht Uhr morgens und strahlender Sonnenschein auf der Hahnweide: Das Flugfeld war voll mit den geparkten Segelfliegern des Hahnweidewettbewerbs. Wir aber hatten die Chance, dem Trubel zu entfliehen, denn an diesem Morgen begann der Ausflug der BWLV-Motorflugschule nach Ungarn.**

Kurzfristig war – auf Basis der Wettervorhersage für Europa – unser Reiseziel festgelegt worden: der Plattensee in Ungarn. Wir, das waren zwei Fluglehrer und acht Charterpiloten, sollten gemeinsam fliegen, Erfahrungen austauschen, Routine sammeln und unser fliegerisches Können weiterentwickeln.

Bei Traumwetter ging es über Kempten und das Allgäu bis an die Alpen. Wir flogen dann parallel zu den Bergen, vorbei am Allgäu, an Tegernsee und Chiemsee bis nach Salzburg. Der Zwischenstopp war kurz: Flugzeuge betanken, picknicken, und weiter ging's nach Osten. Die Flugpläne waren vorbereitet und mussten nur noch aktiviert werden – ein großer Luxus und vielen Dank für diese Vorbereitung an die Lehrer der Flugschule.

In österreichischem Luftraum ging es durchs Gebirge. Für mich eine tolle Erfahrung, inklusive längeren Funklöchern

und Fliegen in engen Tälern. Genau diese Dinge, die man als Unerfahrener nicht alleine machen würde, sind der Reiz und Lerngewinn bei der gemeinsamen Reise.

**Anspruchsvoller Funkverkehr**

Nachdem die Alpen nach Osten durchquert waren, wurde das Gelände wieder flacher, und wir passierten die Grenze zu Ungarn. Das Funken auf Englisch ist die eine Herausforderung; die nächste besteht darin, ungarisch ausgesprochene Ortsbezeichnungen auch auf der Karte zu finden und entsprechend zu navigieren. Von Vorteil war natürlich, dass wir den Funkverkehr der anderen drei Flugzeuge verfolgen und uns so schon auf den nächsten Anruf durch die Flugsicherung vorbereiten konnten.

Unser Zielflughafen war der Heviz-Balaton Airport in Sarmellek, ein alter Militärflughafen mit verfallenen Kasernen, überwucherten Jet-Sheltern und einer breiten, langen Landebahn. Wir bewegten uns fast allein auf dem Platz und in dem neuen, großen Terminalgebäude, das auf deutlich mehr Verkehr in der touristischen Hauptsaison hindeutet.

Per Taxi ging es in das Städtchen Keszthely, das direkt am Balaton, dem Plattensee, liegt. Hier bezogen wir unser Hotel und konnten schon am Abend direkt am

Seeufer ungarische Spezialitäten wie leckeren Gulasch genießen. Was für ein toller Flugtag!

**Die Köstlichkeiten der Region genossen**

Am Balaton hatten wir dann einen Tag richtig Urlaub: Weit genug weg von allen Widrigkeiten des Alltags waren wir in traumhafter Ferienumgebung. Da wirklich noch touristische Vorsaison war, schienen die Städtchen und Dörfer fast leer. Wir teilten uns in zwei Kleingruppen auf, und während wir auf der Hinreise alle in der Luft unterwegs gewesen waren, stand nun die Entdeckung Ungarns auf dem Wasser als Ausflug mit Boot auf den Plattensee und an Lande mit gemieteten Fahrrädern an.

Schlösschen, Marktplatz, Uferpromenade und ein Teil des Um-den-See-Radwegs konnten wir besichtigen. Ein Highlight war das Baden im Kratersee von Heviz. Das ist der größte Thermalsee der Welt, und wir genossen das Baden im 30 Grad warmen Wasser ungemein. Pünktlich zum Abendessen waren wir wieder zu zehnt und konnten uns ausgiebig den ungarischen Köstlichkeiten widmen: Seefisch, Langos, Gulasch, Kaviar und Steak. Es war sehr, sehr lecker, und allein die Kulinarik lohnt den Trip nach Ungarn. Nach dem Essen gab's das Briefing für den kommenden Tag, damit sich alle geistig auf die Heimreise und eine neue Route vorbereiten konnten. Netterweise gab es Kopien der Flugplanung für alle: ein praktisches und hilfreiches Back-up für all die Tablet-abhängigen Navigatoren.

**Rückreise über die östlichen Ausläufer der Alpen**

Vom Heviz-Balaton-Airport ging es am Mittwoch, 9. Mai, über den Plattensee zurück in Richtung Österreich. Bei Grenzüberflug wurden wir von Budapest-Info



Von Salzburg aus ging es in Richtung Plattensee durch die Alpen

an Wien-Info weitergereicht, und über die östlichen Ausläufer der Alpen flogen wir an Wien vorbei nach Norden. Kleine Städte und Dörfer, beeindruckende Schlösser und Klöster, große Industriegebiete, die Donau mit Staustufen und blühende Rapsfelder waren zu sehen – ein schöner Teil der Erde.

Ab der tschechischen Grenze war dann Praha-Info zuständig. Als Besonderheit gibt es in Tschechien militärische Sperrge-



Im Landeanflug auf Salzburg



Das Ziel des Ausflugs: der Heviz-Balaton Airport in Sarmellek

biete, die in 1.000 Fuß unterflogen werden können. Wir blieben also darunter und genossen beim niedrigen Fliegen die wunderbare Landschaft. Zum Tanken und Pilotenwechsel waren wir in Karlovy Vary (Karlsbad). Es gibt dort einen modernen Flughafen und eine Busverbindung in das Stadtzentrum, wo wir ein schnelles, aber leckeres Mittagessen hatten.

Weiter ging es von Karlsbad nach Südwesten. Angekündigt, aber unangenehm mussten wir Gewitter umfliegen und uns durch starke Regenschauer navigieren. Insgesamt war das Wetter auf dem Heimweg deutlich schwieriger als auf dem Hinflug, aber besser als vorhergesagt und befürchtet.

Ein weiteres Highlight für mich war der Flug über die Münchner Innenstadt mit Allianz-Arena, Olympiastadion, Frauenkirche und Theresienwiese. Sagenhaft! Über den Starnberger See und Bad Wörishofen

flogen wir zurück zur Hahnweide, wo wir nach drei Tagen bei wunderschöner Abendsonne wohlbehalten landeten.

### Dank an Organisatoren, Fluglehrer und Mitflieger

Diese drei Tage waren ein gelungener Ausflug und eine tolle Erfahrung. Alles war klasse vorbereitet und wurde professionell durchgeführt. Die Routen wurden geplant und gebrieft, es wurde gegebenenfalls umgeplant und es wurden erneut Flugpläne aufgegeben.

Vielen Dank an die Fluglehrer für ihre Zeit und Geduld: Ich habe viel gelernt, und es hat großen Spaß gemacht. Vielen Dank auch an alle Mitflieger, die so eine Erfahrung erst möglich gemacht haben – ich hoffe, wir fliegen mal wieder miteinander!

Text und Fotos: Frank Holzer



Am Plattensee verbrachten die Teilnehmer des Ausflugs eine wunderbare Zeit

## LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

# NÄCHSTER ETAPPE FÜR 600-KG-UL

Das Europäische Parlament und der Rat haben im September den Mitgliedstaaten die Möglichkeit eröffnet, die Konstruktion, Produktion, Wartung und den Betrieb bestimmter Luftfahrzeugkategorien von den Bestimmungen der europä-

ischen Verordnung auszunehmen. Die Bundesrepublik Deutschland hat nun der EU-Kommission und der EASA mitgeteilt, dass sie von dieser Opt-Out-Regelung für Ultraleichtflugzeuge und Ultraleichtschrauber Gebrauch machen wird. Die

Mitteilung wurde durch das Bundesverkehrsministerium am 4. Oktober 2018 in den Nachrichten für Luftfahrer 1-1450-18 veröffentlicht.

Text: DAeC

77. DEUTSCHER SEGELFLIEGERTAG UND BUKO-VERSAMMLUNG IN KOBLENZ

# GROSSER ANDRANG UND EIN WIEDERGEWÄHLTER BUKO-VORSTAND



Ein Ballonglühen vor dem Schloss in Koblenz rundete das Programm des Segelfliegertags ab

**Mehrere Hundert Besucher, rund 60 Aussteller, spannende Vorträge und viele Möglichkeiten zum Austausch – das ist die Bilanz des 77. Deutschen Segelfliegertags, der am 3. November in Koblenz stattfand. Am Tag zuvor kam traditionell die Bundeskommission (Buko) Segelflug zu ihrer Mitgliederversammlung zusammen. Der gesamte Vorstand um Walter Eisele wurde einstimmig wiedergewählt.**

Der Aero-Club Koblenz hatte in Kooperation mit dem DAeC und dem Luftsportverband Rheinland-Pfalz ins Kurfürstliche Schloss in Koblenz geladen – und zahlreiche Flieger kamen gerne, um sich in herrschaftlicher Kulisse über die neuesten Trends im Luftsport zu informieren. Schon vormittags drängten sich die Menschenmassen durchs Gebäude, und auch die Flugzeuge, die vor dem Schloss aufgebaut waren, zogen viele Interessenten an.

Die Ausrichter um Frank Ortmann und Lena Eitzkorn hatten ein gelungenes Programm auf die Beine gestellt. So waren unter anderem Vorträge zur Nachhaltigkeit in der Luftfahrt, zur Frauen- und Familienförderung, aber auch zum Föhn-Fliegen in den Schweizer Alpen, zum Ehrenamtsprojekt „Sterne des Sports“ oder zur Fehlervermeidung in der Luftfahrt zu hören. Zudem zog der ZDF-Chefmeteorologe Dr. Gunther Tiersch die Zuhörer im bis auf den letzten Platz gefüllten Kaisersaal mit seinem Vortrag zum Thema „Sommer 2018 - Klimawandel auf dem Weg?“ in seinen Bann.



Der wiedergewählte Vorstand der Bundeskommission Segelflug (v. l.): Martin Kader, Walter Eisele, Thomas Kuhn, Rudi Baucke und Uli Gmelin

## Förderflugzeug vergeben

An vielen Ständen konnten sich die Flieger über aktuelle Entwicklungen und Produkte informieren – von Software bis Avionik, von Modellen bis zu Ausrüstung war alles vorhanden, was Segelfliegerherzen höherschlagen ließ. Die Ehrung der erfolgreichen Sportler (siehe auch die Berichte zu den BWLV-Piloten in dieser Ausgabe) sowie ein Ballonglühen am Abend vor dem beleuchteten Schloss rundeten das Programm ab.

Im Rahmen des Segelfliegertags wurde auch das neue Förderflugzeug der DAeC-Bundeskommission Segelflug, der Ventus 3T „IYB“ vergeben. Als Nutzer des neuen Ventus 3T für die Saison 2019 wurden Nikolai Wolf, Johannes Beyer und Jannes Stahf ausgewählt. Das Förderflugzeug Nimbus 4 „EP“ steht den



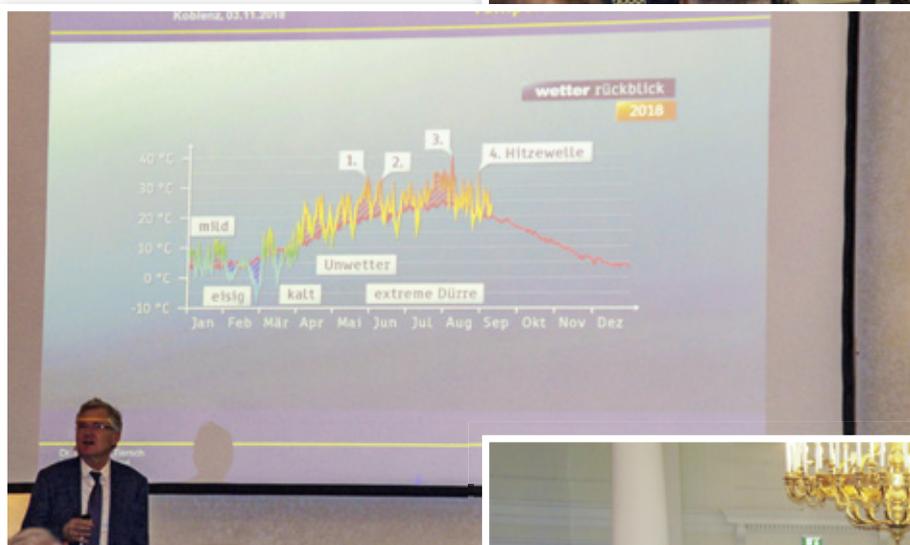
**Baden-Württemberger unter sich: Auch die BWLV-Piloten waren zahlreich vertreten beim Segelfliegtag; (v. l.): Eva und Katrin Senne, Thomas Wettemann, Frederik Hein und Tobias Ladenburger**

## Zusammenarbeit mit dem DSV beschlossen

Bei der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug, die am Vortag ebenfalls im Schloss stattfand, wurde Walter Eisele einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Bei der turnusgemäßen Wahl bestätigten die Delegierten zudem auch Rudi Baucke, Uli Gmelin, Martin Kader und Thomas Kuhn als Stellvertreter im Amt.



**Die Podiumsdiskussion zum Thema „Flugsicherheit in Segelflugwettbewerben“ zog viele Zuhörer an**



**ZDF-Chefmeteorologe Dr. Gunther Tiersch hielt einen spannenden Vortrag zum Klimawandel**

Piloten Tobias Pachowsky und Alexander Meinicke zur Verfügung.

Mit dem Segelflug-Jugendförderpreis der Traditionsgemeinschaft Alte Adler wurden die BWLV-Piloten Martin Sebald und Matthias Arnold ausgezeichnet. Der Streckenflug-Förderpreis für Nachwuchs-Segelfliegerinnen ging an Julia Poppenhäger.



**Der Andrang im Kurfürstlichen Schloss in Koblenz war groß**



Für Segelflieger gab es alles zu sehen, was an Ausstattung verfügbar ist

Als einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt seiner nächsten Amtszeit nannte Eisele die Bündelung aller Kräfte für den Luftsport. Damit schloss er ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Segelflugverband (DSV) ein.

### Gemeinsamkeit beschworen

„Nur gemeinsam“, so Eisele, „kann der Segelflug in Deutschland eine Zukunft haben.“ Dem Mitgliederrückgang müsse Einhalt geboten werden. Dafür seien Marketingkonzepte notwendig, die den veränderten Lebensgewohnheiten und

Freizeitbedürfnissen des Nachwuchses Rechnung tragen.

Für die Zusammenarbeit mit dem DSV strebt er die Vereinbarung eines Koope-



Das neue Förderflugzeug der Bundeskommission Segelflug – ein Ventus 3T – stieß auf großes Interesse

rationsmodells an, in dem die Grundlagen der Zusammenarbeit und die Verteilung der Aufgaben zwischen der Bundeskommission und den Landesverbänden klar geregelt werden. Denn, das betonte Eisele ausdrücklich, die Landesverbände seien unverzichtbar und dürften durch die Kooperation keine Nachteile erfahren.

Die finanzielle Situation der Kommission ist solide. Über die Kassenlage berichtete Schatzmeister Rudi Baucke. Eine Beitragserhöhung sei für das nächste Jahr nicht vorgesehen. Dem Jahresabschluss 2017 wurde einstimmig zugestimmt und der Vorstand entlastet. Ebenso votierten die Delegierten für den Haushalt 2019.



Auch innovative Flugzeugtechnik war zu bestaunen



Der Segelfliegertag 2019 wird am 2. November in Freudenstadt ausgerichtet werden, die Mitgliederversammlung findet wieder wie üblich am Vortag statt.

Text: Simone Bürkle/DAeC  
Fotos: Simone Bürkle/DAeC

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM STRECKENSEGELFLUG

## REKORDERGEBNIS BEI DER DMST 2018

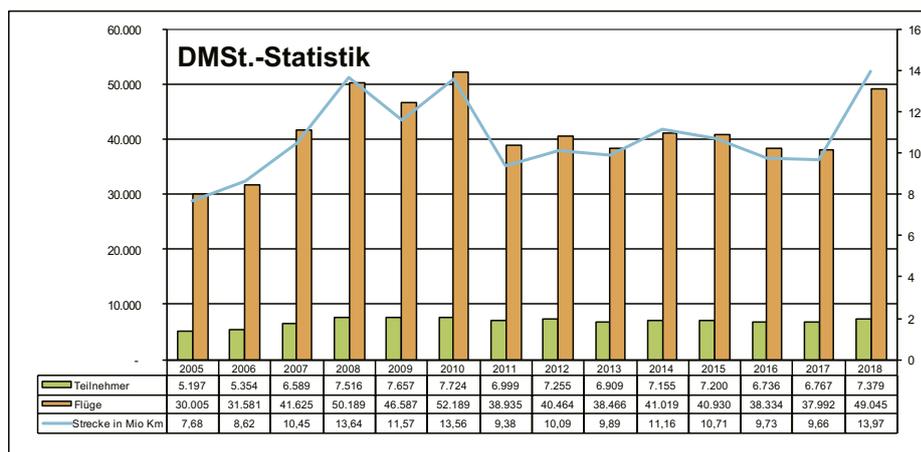


Mit einem Rekordergebnis schließt die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) 2018 ab. Bei den mehr als 49.000 eingereichten Flügen haben die Segelflieger fast 14 Millionen Kilometer zurückgelegt. Rechnerisch entspricht die Strecke 350 Erdumrundungen. Dieses Ergebnis liegt sogar über den Rekordjahren 2008 und 2010 und ist die bislang höchste je erreichte Leistung. 7.379 Piloten beteiligten sich an dem dezentralen Breitensportereignis.



Die Gesamtwertung der DMSt ist unter „Gliding“ auf [www.onlinecontest.org](http://www.onlinecontest.org) veröffentlicht.

Text und Abbildungen: DAeC



### DMST-STATISTIK 2018

Stand 10.10.2018

Landesverband		Teilnehmer	Flüge	Streckenkilometer
Brandenburg	(BB)	193 16%	1.558 31%	392.242 39%
Berlin	(BL)	140 -1%	1063 15%	305.926 21%
Baden-Württemberg	(BW)	1.424 12%	9.607 33%	3.167.776 56%
Bayern	(BY)	1.320 8%	9.593 32%	2.851.918 48%
Bremen	(HB)	64 -6%	382 32%	97.941 52%
Hessen	(HE)	695 14%	4.327 27%	1.226.433 48%
Hamburg	(HH)	103 13%	792 25%	241.073 36%
Mecklenburg-Vorpommern	(MV)	126 22%	818 21%	167.668 30%
Niedersachsen	(NI)	859 6%	5.806 29%	1.524.174 39%
Nordrhein-Westfalen	(NW)	1.188 6%	7.064 26%	1.926.960 38%
Rheinland-Pfalz	(RP)	532 7%	3.764 27%	1.051.681 38%
Saarland	(SA)	34 -6%	205 15%	54.135 12%
Schleswig-Holstein	(SH)	182 -2%	923 22%	221.206 41%
Sachsen	(SN)	256 20%	1.562 30%	374.538 39%
Sachsen-Anhalt	(ST)	115 29%	592 49%	147.566 48%
Thüringen	(TH)	148 12%	989 35%	220.793 56%
<b>DAeC</b>		<b>7.379 9%</b>	<b>49.045 29%</b>	<b>13.972.030 45%</b>

### VEREINSWERTUNG 2018

	Club	Punkte
1	SFZ Königsdorf (DE/BY)	310.598,52
2	AFZ Unterwössen (DE/BY)	219.103,84
3	LSR Aalen (DE/BW)	199.615,62
7	LSV Burgdorf (DE/NI)	180.434,43
5	SFZ Aachen (NW)	178.231,22
6	HAC Boberg (HH)	175.641,07
7	SFG Werdenfels (BY)	159.750,88
8	SFG Giuliani/Ludwigshafen (RP)	153.830,26
9	FK Brandenburg (BB)	147.983,13
10	FCC Berlin (BL)	145.294,33

# DMST 2018 IM BWLV

(ENDWERTUNG VOM 10. OKTOBER 2018)

## EINZELWERTUNG

### Offene Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Steffen Lindenmaier</b>	<b>FLG Fellbach</b>	<b>3122,65</b>	<b>5</b>
2	Werner Ehrler	FSC Odenwald Walldürn	2608,47	23
3	Udo Ruppender	FSV Gerstetten	2588,12	24
4	Tobias Breithaupt	LSV Schwarzwald-Baar	2575,67	27
5	Volker Single	LSG Bietigheim-Lauffen-L.	2404,84	38
6	Markus Frank	LSG Bietigheim-Lauffen-L.	2378,57	42
7	Kai Lindenberg	LSG Breisgau	2281,21	47
8	Harry Bader	AC Klippeneck	2278,55	48
9	Sascha Kaiser	SFG Reiselfingen	2204,21	56
10	Yves Klett	LSV Schwarzwald-Baar	2066,55	71

### Club-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Martin Sebald</b>	<b>FG Gingen/Fils</b>	<b>3079,6</b>	<b>6</b>
2	Henrik Theiss	FLG Grabenstetten	2425,25	25
3	Gerrit Neugebauer	AC Esslingen	2278,11	37
4	Edward Volz	LSG Rheinstetten	1917,4	67
5	Joachim Wilhelm	LSV Backnang-Heiningen	1917,16	68
6	Jan Schulz	LSG Isny Rotmoos	1870,69	71
7	Matthias Noll	LSG Rheinstetten	1846,89	77
8	Roman Raabe	Akaflieg Stuttgart	1827,3	82
9	Andreas Sebald	FG Gingen/Fils	1799,5	89
10	Martin Schley	AC Kehl	1754,86	93

### 18m-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Rudolf Baderschneider</b>	<b>SFG Reiselfingen</b>	<b>3494,48</b>	<b>4</b>
2	Hanno Obermayer	LSR Aalen	3346,96	5
3	Michael Schlaich	LSV Schwarzwald	3212,32	9
4	Kurt Renner	SFG Singen	3153,84	12
5	Dietmar Scheulen	SFG Markdorf	3115,02	16
6	Bernd Schmid	LSR Aalen	3085,46	18
7	Martin Kühn	LSV Schwarzwald	3057,14	19
8	Jochen Elser	FG Schorndorf	2999,38	21
9	Albert Kiessling	FG Wolf Hirth	2860,52	29
10	Jürgen Theiss	FLG Grabenstetten	2827,06	30

### Doppelsitzer-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Alexander Muckenhirn</b>	<b>LSG Rheinstetten</b>	<b>3505,48</b>	<b>2</b>
2	Helge Loschan	SFG Reiselfingen	2915,71	8
3	Markus Halbig	SFG Reiselfingen	2871,08	9
4	Jürgen Kleber	LSV Münsingen/Eisberg	2718,46	15
5	Jürgen Benecke	FG Kornwestheim	2644,31	18
6	Susanne Bisch	LSG Rheinstetten	2400,02	21
7	Wolfgang Lange	LG Hotzenwald	2238,14	29
8	Klaus Brombacher	LG Hotzenwald	2220,44	34
9	Günther Jauch	FLG Dettingen/Teck	2205,45	35
10	Karl Wittig	SFG Reiselfingen	2194,4	37

### 15m-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Bernd Urban</b>	<b>FLG Urbach</b>	<b>3153,81</b>	<b>1</b>
2	Anja Kohlrausch	SFC Eberbach	2707,29	10
3	Immo Kurzenberger	SFG Backnang	2618,06	15
4	Karl Eugen Bauder	FLG Blaubeuren	2615,09	16
5	Günter Kölle	FG Schwäbisch Gmünd	2482,33	19
6	Christian Knipp	SFG Backnang	2397,65	24
7	Manfred Reisser	FSV Möckmühl	2363,74	26
8	Manfred Henninger	FSV Möckmühl	2266,43	30
9	Thomas Käser	SFG Backnang	2166,28	35
10	Siegfried Krauss	LSR Aalen	2067,08	45

### Standard-Klasse (Junioren)

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Matthias Arnold</b>	<b>LSV Weinheim</b>	<b>2998,99</b>	<b>1</b>
2	Florian Grieb	SFG Backnang	2458,3	7
3	Timo Lehrke	FG Freudenstadt	1914,52	25
4	Lars Linkner	FG Schwäbisch Gmünd	1781,96	37
5	Philipp Funk	FG Ellwangen	1780,36	38
6	Pascal Kaiser	LG Hotzenwald	1764,4	40
7	Paul Wissmann	LSV Degerfeld	1725,62	42
8	Chris Hiller	FSV Herrenberg	1646,96	50
9	Sebastian Griener	LSV Biberach	1621,45	51
10	Lukas Esser	FSV Sindelfingen	1571,94	55

### Standard-Klasse

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Gerhard Renner</b>	<b>SFG Spaichingen/Aldingen</b>	<b>3353,42</b>	<b>2</b>
2	Matthias Arnold	LSV Weinheim	2998,99	4
3	Florian Grieb	SFG Backnang	2458,3	25
4	Franz Poch	FLG Blaubeuren	2233,52	42
5	Markus Schieber	SFC Schwäbisch Hall	2224,8	44
6	Dirk Ströbl	FLG Blaubeuren	1940,16	72
7	Timo Lehrke	FG Freudenstadt	1914,52	79
8	Peter Aigen	LSR Aalen	1837,83	94
9	Gregor Martin Bentz	LSV Biberach	1835	95
10	Lars Linkner	FG Schwäbisch Gmünd	1781,96	108

### Club-Klasse (Junioren)

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Martin Sebald</b>	<b>FG Gingen/Fils</b>	<b>3079,6</b>	<b>1</b>
2	Henrik Theiss	FLG Grabenstetten	2425,25	9
3	Gerrit Neugebauer	AC Esslingen	2278,11	15
4	Edward Volz	LSG Rheinstetten	1917,4	26
5	Jan Schulz	LSG Isny Rotmoos	1870,69	27
6	Matthias Noll	LSG Rheinstetten	1846,89	29
7	Roman Raabe	Akaflieg Stuttgart	1827,3	31
8	Andreas Sebald	FG Gingen/Fils	1799,5	34
9	Julian Klemm	FSC Mühlacker	1672,77	45
10	Clemens Berger	FSG Öhringen	1607,97	50

## Frauen-Wertung

Platzierung	Name	Verein	Punkte	Platzierung nat.
1	<b>Anja Kohlrausch</b>	<b>SFC Eberbach</b>	<b>2707,29</b>	<b>4</b>
2	Nadja Eisenmenger	FSG Ludwigsburg	2523,87	7
3	Corinne Baudisch	FG Neckartal Köngen	1993,01	13
4	Maria Schneider	FLG Fellbach	1876,67	15
5	Jutta Scholz	Akafflieg Stuttgart	1806,99	18
6	Nina Heide	LSG Rheinstetten	1779,78	19
7	Ingrid Mayer	FSV Vaihingen/Enz	1745,29	22
8	Cornelia Schaich	SC Stuttgart	1632,92	30
9	Petra Jemiller	AC Tauberbischofsheim	1482,87	38
10	Heike Deboben	LG Hotzenwald	1415,88	46



## MANNSCHAFTSWERTUNG

### Junioren

Platzierung	Verein	Pilot 1	Pilot 2	Pilot 3	Punkte	Platz. nat.
1	<b>FG Gingen/Fils</b>	<b>Martin Sebald</b>	<b>Andreas Sebald</b>	<b>Daniel Häfele</b>	<b>2527,49</b>	<b>6</b>
2	Akafflieg Stuttgart	Jonas Schmidt	Lukas Schleinzer	Roman Raabe	2194,77	15
3	LSV Weinheim	Matthias Arnold	Finn Riegler	Tobias Schweikart	2090,71	22
4	AC Esslingen	Gerrit Neugebauer	Jan Sneeuw	Benjamin Castellaz	2023,91	25
5	FSC Mühlacker	Julian Klemm	Marvin Räuchle	Nils Brunhorn	2002,36	26
6	FSV Herrenberg	Chris Hiller	Jan-Lucas Aberle	Wolfgang Horst	1973,94	30
7	SFV Mannheim	Leif Schreiber	Christian Polizzano	Stefan Kleiber	1932,52	32
8	LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau	David Barth	Marco Barth	Timo Barth	1875,54	34
9	FG Schwäbisch Gmünd	Lars Linkner	Leonard Krohmer	Nino Welz	1766,12	41
10	LSG Rheinstetten	Edward Volz	Matthias Noll	Jonas Zeller	1739,94	47

Hinweis: In diesem Jahr gab es nur eine Mannschaftswertung bei den Junioren

## VEREINSWERTUNG

Platzierung	Punkte	Verein	Flüge	Piloten	Kilometer	Platz. nat.
1	<b>199.615,62</b>	<b>LSR Aalen</b>	<b>640</b>	<b>52</b>	<b>206.845,81</b>	<b>3</b>
2	141.264,42	LSV Schwarzwald	402	38	146.736,90	12
3	128.807,63	LG Hotzenwald	405	38	128.249,14	19
4	115.064,9	FG Wolf Hirth	346	44	120.181,00	24
5	106.756,1	LSG Rheinstetten	345	51	98.558,51	25
6	106.062,22	AC Esslingen	300	33	109.185,61	26
7	95.091,97	FG Schwäbisch Gmünd	284	26	96.248,23	31
8	87.661,17	FSV Sindelfingen	259	33	90.205,40	38
9	84.885,11	FSC Odenwald Walldürn	261	18	87.973,95	40
10	83.844,49	SFC Singen	234	15	84.806,98	43

### BITTE BEACHTEN:

## GEÄNDERTER TERMIN FÜR DEN HOCKENHEIM-WETTBEWERB 2019

ZIn der November-Ausgabe des adlers war der nächste Segelflug-Wettbewerb des SFC Hockenheim für 2019 angekündigt worden. Nun hat der Verein mitgeteilt, dass sich der Wettbewerb wegen Termenschwierigkeiten einiger Organisatoren verschoben hat. Er findet nun vom **8. bis 15. Juni 2019** statt.

Text: red./Jörg Muckenfuß

# SEGELKUNSTFLUG-LEHRGANG IN HAYINGEN

## DIE WELT STEHT KOPF



**Volle Konzentration aufs Wesentliche: das Fliegen in allen erdenklichen Positionen im Raum**

Ein weiteres Mal fand vom 30. September bis 6. Oktober in Hayingen ein sehr erfolgreicher Kunstfluglehrgang statt. Für sechs „Grundschüler“ unterschiedlicher Herkunft und Flugerfahrung war es der erste Kontakt mit dem Thema Kunstflug. Auf vier Flugzeuge verteilt, konnten sich die Teilnehmer langsam an die jeweiligen Kunstflugfiguren herantasten. Zur Verfügung standen zwei ASK 21, ein Fox und eine SZD-59, die jeweils vom Förderverein Segelkunstflug im BWLV zur Verfügung gestellt wurden – die letztgenannten beiden Flugzeuge vorrangig für erfahrene Kunstflieger, die den Lehrgang auch als Fortbildung nutzten. Und davon gab es reichlich! Zehn Piloten nutzten das Angebot, die speziell für den Kunstflug gebauten Maschinen unter die Lupe zu nehmen.

### **Professionelles und doch familiäres Umfeld**

An den ersten zwei Lehrgangstagen war das Wetter nicht sehr fliegerfreundlich, so dass man die Zeit nutzte, um sich erst mit der Theorie auseinanderzusetzen. Rückenflug, Technik, menschliches Leistungsvermögen und Recht waren einige der Fächer, die präsentiert und vermittelt wurden.

Der Lehrgang zeichnete sich durch ein sehr professionelles und gleichzeitig familiäres Klima aus. Morgens wurde gemeinsam gefrühstückt. Dabei konnte man schon direkt die ersten Kontakte knüpfen und über aktuelle Themen oder Erfahrungen vom Vortag fachsimpeln. Die vier Fluglehrer Udo Markert, Werner Kugler, Uwe Tams und Benni Stiebe so-

wie die Trainer Florian Fischer, Jens Holnaicher und Dennis Konieczny bewiesen starke Nerven, wenn mal Figuren wie durch den Mixer gedreht aussahen.

### **Gut eingespieltes Helferteam**

Ihr Fachwissen und die zwischenmenschliche Kommunikation war mit ausschlaggebend für den Erfolg des Lehrgangs. Nicht genug, dass alle sechs Grundschüler bestanden – vielmehr wurden nach 170 Starts von allen Beteiligten noch zwei bronzene, drei silberne und vier goldene Leistungsabzeichen verliehen. Hinzu kamen noch zwei Kunstflug-Berechtigungen für Motorsegler. Hierzu vielen Dank an Eugen Kuhn, der seine RF4 D-KALB wieder den Kunstflugaspiranten zur Verfügung gestellt hatte.

Ohne ein gut organisiertes Team von Helfern ginge es trotz aller Professionalität auch hier nicht weiter. Sei es die Top-Verpflegung, die vom Frühstück bis zum Abendessen reichte, Getränke, welche die Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein zum Ende der Woche gut gebrauchen konnten, oder die F-Schlepps die mit UL vom Typ Turbo Dynamic und C42 Turbo ausgeführt wurden. Alle Helfer waren durchgehend mit Leib und Seele dabei, um es den Flugschülern so leicht wie möglich zu machen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: das Fliegen. Egal in welcher Position im Raum. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang 2019!

**Text und Fotos: Konrad Krzeminski**



**Familiäre Atmosphäre: Die Teilnehmer des Segelkunstflug-Lehrgangs in Hayingen**

MINIMOA-RESTAURIERUNG

# EIN ALTES FLUGZEUG WIRD WIEDER FLÜGGE



Die charakteristische Silhouette der Minimoa ist schon von Weitem gut zu erkennen

Der 21. Oktober 2018 ist in die Geschichte der Hahnweide als der letzte schöne Sonntag im „Goldenen Oktober“ eingegangen. Er war aber auch der erste Tag im neuen Leben eines historischen Segelflugs: Nach tagelangen Vorbereitungen, monatelangem Papierkrieg und jahrelangen Restaurationsarbeiten beendete an diesem Sonntag eine Gö3 Minimoa ihren fast 60-jährigen Dornröschenschlaf in

dunklen Abstellkammern. Otto Bacher, der zusammen mit seinem Fliegerfreund Christian Mathieu aus Nancy die Trümmer des Segelflugs gekauft hatte, durfte sich als erster ans Steuer setzen, während Christian aus familiären Gründen nur aus der Ferne die Daumen hielt.

Otto Bacher hatte volles Vertrauen in die handwerkliche Arbeit, die der ungarische

Flugzeugrenovierer László Révy, die französischen Werkstattfans und die Kirchheimer Freunde geleistet hatten. Und er wurde beim ersten Start dafür belohnt: Die Minimoa war schon auf den ersten Metern gut steuerbar und zeigte auch im weiteren Flug keine unangenehmen Überraschungen, und so konnte das volle Testflugprogramm abgeflogen werden.



Kurz vor dem Start: Otto Bacher in seinem restaurierten „Schätzchen“



Zwei Oldtimer-Fans mit ihren Minimoas: Tilo Holighaus (hinten) und Otto Bacher

## Gleich zwei der schönen Minimoas gleichzeitig in der Luft

Tilo Holighaus, selbst schon seit Jahren im Besitz einer der letzten noch flugfähigen Minimoas, ließ auf diese Nachricht hin alles stehen und liegen und brachte seinerseits sein „Schätzchen“ an den

Start. Dann konnten die vielen Zuschauer, die das herbstliche Farbenspiel an Hahnweide, Talwald und Teck genossen, ein seltenes fliegerisches Schauspiel erleben: Gleich zwei der bildschönen Oldtimer zogen im Verbandsflug ihre majestätischen Kreise und begeisterten Jung und Alt mit ihrem möwenähnlichen Flugbild.



Vor der Restaurierung war die Minimoa des Fliegenden Museums Hahnweide in einem jämmerlichen Zustand – mittlerweile ist sie kaum wiederzuerkennen

Otto Bachers Kommentar am Abend nach dem Einräumen der Segler: „Heute Nacht müsste ich eigentlich in einem Himmelbett schlafen!“. Damit drückte er aus, was viele an diesem Tag dachten. Die Freiheit der Lüfte, wie sie Reinhard Mey besungen hat, ist mit Sicherheit am ehesten im Segelflug zu erleben. Und das Gefühl, einem 80 Jahre alten Museumsstück wieder Leben eingehaucht zu haben, ist einfach unbeschreiblich.

## Vorfreude aufs Oldtimer-Treffen 2019

Das Fliegende Museum Hahnweide, das vor zehn Jahren von Siegmund Maier aus der Taufe gehoben wurde, freut sich ganz besonders auf diesen Zuwachs der Hahnweide-Oldtimer-Flotte und hofft, beim Oldtimer-Treffen im September 2019 gleich drei Minimoas an den Start zu bringen. Die Fotoapparate dürfen bereitgelegt werden!

Text: Otto Bacher  
Fotos: Tilo Holighaus

## WALTERS DOSI

# 31. DOPPELSITZERWETTBEWERB IN BLUMBERG

In diesem Jahr fand zum 31. Mal der Blumberger Doppelsitzerwettbewerb, „Walters Dosi“, statt. 14 Mannschaften, darunter drei Piloten aus Tschechien, stellten sich dem Wettbewerb. Eine Besonderheit war der von den Tschechen mitgebrachte „Acro-Blanik“ von LET. Dieses Flugzeug hat die Flächen des L23 verstärkt mit 14 Meter Spannweite und das Leitwerk des L 13.

Am Himmel über Blumberg wurde kräftig „geturnt“ nach Programmen, die in tschechisch-deutscher Kooperation am Vorabend des Wettbewerbes erstellt worden waren. Alle Programme sind für kunstflugtaugliche Schulungsdoppelsitzer fliegbar, deshalb wird auf  $\frac{1}{4}$  abwärts in der Senkrechten verzichtet und stattdessen werden  $\frac{1}{8}$  eingebaut. Das erste Programm wird von allen Piloten geflogen, danach wird gesplittet in „Halb- und Vollacro“. Alle Programme können

auch von nicht so erfahrenen Piloten mit einem Safety Piloten geflogen werden. Der Vorjahressieger Jan Rolinek „durfte“ in die Jury und stellte als erfahrener Segelkunstflieger sein Wissen zur Verfügung.

## Martin Krämer entschied den Wettbewerb in der Vollacro für sich

Beginn war wie immer am Samstag um 9 Uhr, es konnte leider an diesem Tag nur ein Programm geflogen werden, da die Skyguide am Nachmittag den Luftraum wegen IFR-Anflügen nach Donaueschingen gesperrt hatte. So wurden die restlichen zwei Programme, je einmal Halb- und Vollacro, am Sonntag gewertet. Dazu gab es hervorragendes Wetter. So konnte die Siegerehrung am frühen Nachmittag erfolgen, da die Teilnehmer zum Teil einen sehr langen Nachhauseweg hatten.

Bei der Siegerehrung war unser Wilhelm Duerkop, in Segelfliegerkreisen Salzmann genannt, zugegen. Er wurde extra mit seinen 90 Jahren zur Überreichung der Urkunden herbeigeholt. Margit Koppisch, Ehefrau unseres langjährigen Faktotums Walter, hatte die Ehre übernommen, die Pokale zu überreichen. Sieger in der Vollacro wurde der „Altstar“ Martin Krämer, gefolgt von Stefan Zistler und Felix Fleischhauer.

Vielen Dank auch an das Team des Blumberger Luftsportvereins, das nicht nur die komplette Infrastruktur zur Verfügung stellte, sondern wie immer für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte. Auch bedanken wir uns beim BWLV für die Unterstützung.

Text: Barbara Gerhardt

## VERLÄNGERUNG

# SEGELFLUG-WETTBEWERBSKENNZEICHEN

Die Registrierungszeit der folgenden Segelflug-Wettbewerbskennzeichen (WBK) läuft am 31. Dezember 2018 ab (Stand: 30. Oktober 2018):

7 C O Q W Z 11 17 18 1D 1Y 20 21 27  
29 2A 2D 2E 2G 2J 2M 2X 31 3D 3G 3H  
3L 3P 3R 41 4D 4G 4J 4U 52 59 5G 61 66  
6G 6X 70 72 73 74 75 76 78 7D 7F 7K  
7L 83 8F 8G 8L 8R 91 92 9A 9G 9N A6  
A9 AF AG B1 B6 BP BS BX C2 C3 C4 C6  
CH CL CM CR CT DB DM DP DT DV DX  
E4 E5 EI EJ EM EV EX F4 F5 FB FF FG FR FT  
FV FW FX GI GL GO GP GS GT GV GZ H2  
H6 HD HP HZ I5 I8 JB JG JN JT JU K7 KB  
KO KS KT L7 L8 LE LK LM LX M3 M6 MB  
MC ME MP MX MY NI NK NP NZ O6 ON  
OW P5 PD PE PS RC RD RG RL RU RW S8  
SA SG SQ SR TF TL TM TV UL UM UR UU  
UW VB VM VS VU VY W2 W7 WO WP  
WU WW WZ X7 X9 XA XC XD XE XN XY  
Y6 YL YO Z1 Z5 Z9 ZD ZF ZV IAM IBX ICH  
IGA IGW IHB IKW IMD IML IPB IPM IPP  
IPU IRS ISX ITB IYA MIG TOM UWE

Flugzeughalter, die ihr Wettbewerbskennzeichen für weitere vier Jahre eintragen lassen möchten, können die Verlängerung bis zum Ablaufdatum oder spätestens bis zum 28. Februar 2019 per E-Mail, Fax oder Brief unter Angabe des WBK, der aktuellen Halteradresse sowie des Musters und des amtlichen Kennzeichens beantragen. Die Nenngebühr von 15 Euro kann per Überweisung auf das Konto bei der Deutschen Bank PuG AG,



**Etliche Wettbewerbskennzeichen müssten demnächst verlängert werden**

IBAN: DE49 2707 0024 0344 4999 02, BIC: DEUTDEDB270 mit Angabe des Namens und des Wettbewerbskennzeichens als Verwendungszweck oder per Verrechnungsscheck oder Barzahlung entrichtet werden. Die Nenngebühr bitte nur überweisen, wenn vorab die Anmeldung zur Registrierung/Verlängerung per E-Mail oder Brief erfolgt ist. Nach Eingang des Nenngeldes erhalten die Antragsteller eine schriftliche Registrierungsbestätigung.

Wettbewerbskennzeichen sind personenbezogen, das heißt, bei Kauf oder Verkauf eines Flugzeuges geht das WBK nicht automatisch auf den neuen Besitzer über.

Alle Wettbewerbskennzeichen, die bis zum 28. Februar 2019 nicht verlängert wurden, werden zur Neuvergabe freigegeben.

Die Nenngebühreneinnahme aus der Vergabe beziehungsweise Verlängerung der Segelflug-Wettbewerbskennzeichen kommt der Juniorenförderung zugute.



Weitere Informationen: [www.daec.de/sportarten/segelflug/wettbewerbskennzeichen](http://www.daec.de/sportarten/segelflug/wettbewerbskennzeichen); Kontakt: DAeC, Büro Bundeskommission Segelflug, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, Telefon: 0531/23540-51, Fax: 0531/23540-55, E-Mail: [segelflug@daec.de](mailto:segelflug@daec.de)

Text und Foto: DAeC

## BITTE BEACHTEN:

# DEUTSCHES SEGELFLUGMUSEUM MIT MODELLFLUG: GEÄNDERTE WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN

Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe lädt auch in den Wintermonaten zu Entdeckungsreisen in die Welt des Fliegens ein.

Allerdings gelten im Winter andere Öffnungszeiten: So ist die Schau historischer und moderner Fluggeräte noch bis 19. Dezember und dann wieder vom 11. Januar bis 31. März nur an Samstagen und Sonntagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zum Jahreswechsel vom 20. Dezember bis 10. Januar ist das Deutsche Se-

gelflugmuseum dafür täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, lediglich am 24. und 31. Dezember ist geschlossen. Führungen sind auf Anfrage gerne möglich.

In dem 1987 erbauten und 2006 erweiterten Museum wird die über 100-jährige Geschichte und die technische Entwicklung des Segel- und Modellfluges präsentiert. In dem freitragenden Kuppelbau und der anschließenden großen Ausstellungshalle, die im Frühjahr 2006 eingeweiht wurde, sind die erfolgreichs-

ten Segelflugzeuge in Originalgröße sowie entwicklungsgeschichtlich bedeutsame Modellflugzeuge zu sehen.

Ab 1. April bis 31. Oktober 2019 ist das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug in der Sommersaison dann wieder täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen: [www.segelflugmuseum.de](http://www.segelflugmuseum.de), Telefon 06654 77 37.

Text: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug/red.

# JAHRESRÜCKBLICK SEGELKUNSTFLUG 2018



Ein Highlight der Saison: Die Segelkunstflug-DM in Hayingen

## Breitensport und Ausbildung

Der Auftakt für die Saison 2018 begann mit der Jahreshauptversammlung des Fördervereins für Segelkunstflug im BWLV in Blumberg. Erfreulicherweise konnten wieder etliche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft mit den Auszeichnungen Bronze und Silber geehrt werden. Außerdem wurden wieder einzelne Sportler für ihre fliegerischen Leistungen bzw. ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Beim Tagesordnungspunkt „Ausrüstung der Flugzeugflotte mit FLARM“ wurde mehrheitlich zugestimmt, die Flugzeuge mit einem einfachen FLARM auszurüsten - weniger um andere Flugzeuge selbst zu sehen, als vielmehr um von anderen Flugzeugen in der Nähe erkannt zu werden. Auch sollen die Black Boxen der Fördervereinsflugzeuge auf den Prüfstand und gegebenenfalls mit einem Hardware- und Software-Update modernisiert werden.

Nachdem der Leki-Fox komplett abbezahlt worden ist, ist wieder etwas Geld in der Kasse. Georg Dörder machte den Vorschlag, unseren Wettbewerbseinsitzer SZD59 Baujahr 2005 durch eine neue, verbesserte Version zu ersetzen. Des Weiteren teilte er mit, dass er von seinem Amt als Erster Vorsitzender des Segelkunstflug-Fördervereins im kommenden Jahr zurücktreten werde. An dieser Stelle vorab schon mal einen riesigen Dank an ihn für seinen enormen und unermüdlichen Einsatz für den Segel-

kunstflug in Baden-Württemberg, national und international.

## Lehrgänge

Im April war der erste Lehrgang in Landsberg/Bayern an der Winde, der von Baden-Württemberg unterstützt wurde. Gerade für Lehrgänge und Fortbildung bietet die Winde eine kostengünstige Alternative zu den F-Schlepps. Weitere Lehrgänge fanden in Bruchsal, Blumberg und Hayingen statt. Insgesamt konnten 14 Piloten ihre Kunstflugberechtigung erlangen und vier auf TMG. Fortgeschrittene erlangen sich insgesamt zehn bronzene, vier silberne und fünf goldene Leistungsabzeichen. Natürlich fand auch wieder der beliebte „Walters-Dosi“ Doppelsitzer-Wettbewerb auf Schulungsflugzeugen im Anschluss an den Lehrgang in Blumberg statt. Hier treffen erfahrene Kunstflugpiloten auf Kunstflug-Neulinge und viele andere, die Spaß am Kunstfliegen haben.

## BWLJugend-Airgames

Bei den diesjährigen Airgames auf dem Übersberg kamen wieder viele Jugendliche in den Genuss eines Segelkunstflugs. Unter der Gesamtleitung von Oliver Goller organisierte Marius Fink den Segel- und Segelkunstflug auf Flugzeugen des Fördervereins und dem Hayingen Perkoz.

## Wettbewerbe/Spitzensport

Das jährliche Trainingslager für den Landeskader BW und für die Nationalmann-

schaft fand wieder von Himmelfahrt bis Pfingsten in Walldürn statt. Auch unsere Gäste der österreichischen und der schweizerischen Nationalmannschaften nutzten die Gelegenheit, unter den wachsamen Augen unserer Trainer Georg Dörder, Werner Gühring und Detlef Eilers Trainingsstarts zu absolvieren. Ein besonderer Versuch und Highlight war die Kombination von Kunstflugtraining mit einem Streckenflugwettbewerb an dem verlängerten Wochenende ab Himmelfahrt. Mit dem Kunstflugtraining wurde morgens zwischen 8 und 9 Uhr angefangen. Während einer verlängerten Mittagspause wurde das Startfeld aufgebaut und die Streckenflieger wurden mit fünf bis sechs Schleppflugzeugen in den Himmel gezogen. Bis zur Rückkehr der Streckenflieger wurde weiter trainiert und während der Ankunft der breiten Masse nochmals pausiert. Für alle eine durchaus abwechslungsreiche Veranstaltung, die recht unproblematisch umgesetzt wurde. Lediglich zwei Kunstflugvisiere fielen den etwas unachtsamen Streckenfliegern zum Opfer, die es nicht gewohnt sind, dass an den Flächenenden Visiere hervorstehen. Gleich beide zentralen Wettbewerbe, nämlich der Salzmann-Cup und die Deutsche Meisterschaft, wurden im Land ausgetragen.

## Salzmann-Cup

Der LSV Degerfeld veranstaltete unter der Leitung der ehemaligen, langjährigen Nationalmannschaftspiloten Gregor Wilke und Martin Krämer den Salz-

mann-Cup. In den drei Tagen um Fronleichnam wurden in drei Klassen jeweils drei Durchgänge geflogen. Aufgrund von tiefen Wolken mussten leider einige der unbekannteren Durchgänge um ein paar Figuren gekürzt werden. Gleich seinen ersten Wettbewerb konnte Stefan Zistler von der FTAG Esslingen in der Advanced-Klasse souverän für sich entscheiden. Stefan tritt somit in die Fußstapfen seines Vater Michael Zistler, der ebenfalls Mitglied der Nationalmannschaft und langjähriger Kunstflug-Referent war. Eberhard Holl erreichte einen hervorragenden dritten Platz. Von den insgesamt 45 Teilnehmern kamen 14 aus Baden-Württemberg.

### Deutsche Meisterschaft im Segelkunstflug

Fünf Wochen später lud der LSV Hayingen zur Deutschen Segelkunstflugmeisterschaft 2018 ein. Die Meisterschaft war wie auch 2014 ein voller Erfolg. Die Organisation von Udo Markert und seinem eher kleinen Vereinsteam war durch nichts zu toppen. Lediglich die Ausrichtung der Box stellte für die Piloten aufgrund fehlender Anhaltspunkte bzw. fehlender landschaftlicher Merkmale eine Herausforderung dar, selbst für die Hayinger Piloten.

Insgesamt nahmen 15 Piloten aus Baden-Württemberg teil. In den sieben Tagen wurden in der Unlimited sechs und in der Advanced fünf Durchgänge geflogen. Stefan Zistler war in der Advanced von Anfang an vorn dabei. Am Ende erreichte er souverän den zweiten Platz. Tobias Hackel vom Schreckhof kam in der Unlimited auf den dritten Platz. Neben Stefan Zistler nahmen zwei weitere BWLV-Piloten erstmals an einer DM teil: Ines Pfabe vom Degerfeld und Stefan Kroll von der Akaflieg Stuttgart. Beide erreichten mit ihren Leistungen direkt den Sprung in den Segelkunstflug-Leistungskader.

Die Wertungen der einzelnen Flüge wurden direkt an der Judge-Line eingegeben und im Internet veröffentlicht. Dies sorgte natürlich auch bei den Piloten am Start für zusätzliche Spannung. Einen besonderen Besucher durften wir zu Beginn der DM in Hayingen empfangen: Unseren Salzmann, Wilhelm Duerkop.

Im Anschluss an die DM fand wieder, nun zum zweiten Mal ein Freestyle-Wettbewerb statt. Die Piloten flogen mit Rauch und zu einer selbst ausgewählten Musik ein frei zusammengestelltes Programm. Bewertet wurden die Flüge von unseren Schiedsrichtern nach den geltenden CIVA-Regeln. Die Piloten hatten viel Spaß, die Zuschauer waren begeis-

tert und die Schiedsrichter hatten die Herausforderung, die weitestgehend subjektiven Beurteilungskriterien möglichst fair anzuwenden. So kam es, dass die mittleren Platzierungen nur um ein paar wenige Punkte auseinanderlagen. Wolfgang Kasper (BWLv) konnte den Freestyle zum zweiten Mal für sich entscheiden.

### Weltmeisterschaft im Segelkunstflug

Vom 28. Juli bis 12. August fand die Segelkunstflug-Weltmeisterschaft in den beiden Klassen Advanced und Unlimited im tschechischen Zbraslavice statt. In jeglicher Hinsicht ein heißer Wettbewerb. Temperaturen von bis zu 37 Grad im Schatten machten nicht nur den Piloten und den Schiedsrichtern zu schaffen, sondern auch der einen oder anderen Schleppmaschine. Auch die Medaillenplätze in der Unlimited waren heiß umkämpft. Zum Schluss konnte sich das deutsche Unlimited-Team die Goldmedaille in der Teamwertung sichern. Eberhard Holl erreichte einen tollen siebten Platz. Sebastian Scholz kam in der Advanced bei seiner ersten WM-Teilnahme auf einen ordentlichen 22. Platz.

Text: Wolfgang Kasper, Segelkunstflugreferent im BWLV  
Foto: Udo Markert

## AUSSCHREIBUNG

# AUSBILDUNGS- UND FORTBILDUNGSLEHRGANG ZUM/FÜR DOSB-B-TRAINER, DISZIPLINLEISTUNGSSEGELFLUG (B)

Der B-Trainer-Lehrgang ist ein Aufbau-Lehrgang für DOSB-C-Trainer und Leistungsflieger mit Segelflug-Lehrberechtigung und gleichwertig qualifizierte Leistungssegelflieger.

Er umfasst 60 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis und wird auch als Fortbildung zur Erneuerung abgelaufener DOSB-Trainerlizenzen angerechnet.

Aufgabenfeld der B-Trainer wird die ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der BWLV-

Leistungsflug-Ausbildung und -Förderung sein.

Der Lehrgang ist zweigeteilt:

**8. bis 10. Februar 2019:** Theorieteil u. a. zu Trainingslehre, Sportmedizin, Sportpsychologie, entsprechend den DAeC-Rahmenrichtlinien für Trainerausbildung

**19. bis 24. April 2019:** Theorie- und Praxisteil im Rahmen des BWLV-D-Kader-Trainingslagers

Teilnehmerbeitrag: 100 Euro

Anmeldung/Fragen an Karl Eugen Bauder; 07344 919519; bauder@bwlv.de. Für diesen Lehrgang kann Bildungszeit beantragt werden. Näheres hierzu gibt es unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) und unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).

Text: Karl Eugen Bauder/red.

## 11. KUNSTFLUGWOCHE IN BRUCHSAL

# ALLES KANN – NICHTS MUSS



Experten unter sich: Sidney Dekker als „Backseater“ bei Eugen Schaal

Diese Überschrift beschreibt die 11. Kunstflugwoche wohl am treffendsten. Neben vielen Trainingsflügen absolvierten drei Aspiranten die Grundausbildung samt Prüfung und erhielten die Berechtigung Acro in ihrer SPL. Zudem wurden zwei neue SPL-TMG-Acro-Piloten geboren, zwei Leistungszeichen Bronze ge-

flogen, eine Schleppberechtigung erworben und eine weitere Kunstfluglehrerin in Dienst gestellt.

Während der vielen erfolgreichen Flüge war auch die Bodencrew in keiner Weise untätig: Die 11. Kunstflug- und Gourmetwoche bestach wieder einmal durch ihre hervorragende Küche. Unser besonderer Dank gilt daher auch den Helfern des kulinarischen Betriebs unter Leitung von Heike, Suna und Katja!

### Spezieller Gast

Weit gereist kam ein ganz besonderer Gast: Prof. Dr. Sidney Dekker, Segelkunstflieger und Professor an der Universität Brisbane, wo er das „Safety Science Innovation Lab“ leitet. Sein spannender Vortrag über menschliches Leistungsvermögen ergänzte den Theorieteil des Lehrgangs hervorragend. Sidney gab uns Einblicke in seine aktuelle Forschung und stellte den Bezug zu alltäglichen Situationen in unserer Fliegerei her.

Nur durch die Initiative und Organisation der Sinsheimer und Bruchsaler Fliegerkameraden, durch die Schlepppiloten und die hervorragende Selbstorganisation des Flugbetriebs vor Ort und durch die Teilnehmer ist diese Woche gemeinsamen Urlaubs und gemeinsamer Fliegerei möglich. Es macht richtig Spaß, Teil einer solch professionellen Truppe zu sein.

Freuen wir uns auf die 12. Kunstflug- und Gourmetwoche 2019!

Text: Thorsten Backhaus  
Foto: Volker Fierhauser

## LUFTSPORTLERINNEN

### BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES HEXENTREFFEN 2019

# LUFTSPORTLERINNEN SIND HERZLICH EINGELADEN!

Am **Samstag, 19. Januar 2019**, findet das 34. Baden-Württembergische Hexentreffen der Luftsportlerinnen statt.

**Wo:** auf dem Fluggelände Münsingen-Eisberg

**Wann:** 19.1.2019, 10 Uhr

**Anfahrt:** Von Dottingen nach Münsingen fahrend ca. 500 Meter nach dem Ortsende Dottingen rechts in den geteerten Feldweg (kleines Schild „Flugplatz“ rechts an der Abzweigung). Achtung! Von Westen her gibt es keine Zufahrt!

Als Programmpunkte sind geplant:

- Begrüßung (Beate Rein)
- Vorstellungsrunde (Teilnehmer)
- Neues aus der Segelflugszene, dem DAeC und dem Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug (AMF) (Walter Eisele)

- Alles unter Kontrolle? – UPRT (Up-set Prevention and Recovery Training) (Carolin Schmitt)
- Alltägliche Situationen auf dem Flugplatz - Sind Traditionen und altbekanntes Verhalten unserer Zeit hinterher? (Claudia Marianowski und Marion Breuer)
- Segelfliegen in Namibia (Walter Eisele)

Natürlich gibt es auch wieder etwas zu essen und zum Abschluss Kaffee und Kuchen (für Kuchenspenden schon im Voraus herzlichen Dank).

Über zahlreiche **Anmeldungen bis zum 12. Januar 2019** per E-Mail ([rein@bwlv.de](mailto:rein@bwlv.de)) freue ich mich!

Text: Beate Rein, BWLV-Präsidentin und Beauftragte für Frauensport

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# GELUNGENE FLIEGERNACHT IN MALSCH

Schön war es wieder bei der Fliegernacht in Malsch! Gemeinsam hatten die Jugendlichen aus Walldorf, Malsch und Sinsheim fleißig die Halle der Malscher Fliegerfreunde geschmückt, beleuchtet und die Bar aufgebaut. Am Abend konnten wir so in toller Atmosphäre gemeinsam das Buffet genießen, sowie die von verschiedenen Damen der Piloten vorbereiteten Nachtschichtvariationen. Vielen Dank an dieser Stelle, es war köstlich!

cher (alle SFC Schwetzingen) am Ende ganz vorn.

### Heimvorteil gibt es nicht beim Jugendvergleichsfliegen

Das Jugendvergleichsfliegen wird an zwei Terminen im Jahr auf unterschiedlichen Flugplätzen ausgerichtet – dieses Mal in Malsch und Weinheim. Der fliegerische Nachwuchs muss vor den Augen

Ein spontaner Besuch von BWLV-Präsident Eberhard Laur, BWLV-Geschäftsführer Klaus Hallmayer und der adler-Redakteurin Simone Bürkle rundete den Abend ab und dürfte auch für unsere BWLV-Spitze ein angenehmer Ausklang der Rückreise vom Segelfliegertag gewesen sein.

Wir freuen uns schon auf die Fliegernacht 2019! Die Kooperation von Malsch,



Während des Festes wurden auch die erfolgreichen Jungpiloten des Jugendvergleichsfliegens geehrt



BWLV-Präsident Eberhard Laur kam zu einem spontanen Überraschungsbesuch in Malsch vorbei

Zu feiern gab es aber auch einiges, immerhin hatte unsere Selina Hilkert sich beim ersten Teil des Vergleichsfliegens in Malsch den dritten Platz der Einzelwertung ergattert – herzlichen Glückwunsch hierzu von uns Sinsheimern! Stark waren in diesem Jahr die Jungpiloten aus Schwetzingen, die sich den größten Teil der Top-Platzierungen bei der Gesamtwertung sichern konnten, sowohl in den Einzelwertungen als auch in der Mannschaftswertung. Bei letzterer waren Luis Börckel, Paul Wagner und Lukas Östrei-

der Jury eine möglichst perfekte Platzrunde zeigen sowie Kurvenwechsel absolvieren und den Flug mit einer Punktlandung krönen. Das zu treffende Feld ist allerdings nur wenige Meter groß, jeder weitere Meter wird mit einem Punktabzug quittiert. Wer vor der Landemarkierung, dem „Lande-T“ sitzt, hat leider den Flug komplett auf Null gesetzt. Da die Flugplätze immer gewechselt werden von Durchgang zu Durchgang, hilft dabei ein eventueller Heimvorteil nicht weiter.

Walldorf und Sinsheim dürfte auch dann wieder für ein schönes Ambiente sorgen und so den würdigen Rahmen zur Ehrung unserer Nachwuchspiloten bilden.



Link zum Bilderblog:  
[www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157673335915347](http://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157673335915347)

Text: FSR Kraichgau Sinsheim  
 Fotos: Simone Bürkle

## TIERISCHER BESUCH AM FLUGPLATZ MUSBACH

Ein außergewöhnlicher Schnappschuss gelang kürzlich auf dem Musbacher Flugplatz: Der abgebildete Bussard schaute wohl an der großen Halle nach dem Rechten. Doch die großen „Flugbrüder“ machten lieber Pause. Mäuse gibt es auf den Wiesen rund um den Flugplatz zuhauf. So machte sich der

Bussard schließlich wieder in die Lüfte auf, um in einem Aufwind nach seinem Mittagessen zu suchen.

Text: Lothar Schwark/red.  
 Foto: z



# MUSBACHER FLIEGER AUF HERBSTWANDERUNG IM RENCHTAL

Nach einer langen Flugsaison ließen die Piloten der Fliegergruppe Freudenstadt kürzlich mit einer Wanderung das Jahr ausklingen. Ziel der ca. 35-köpfigen Wandergruppe war das Renchtal. Bei schönstem Herbstwetter gingen die Wanderer den Wiesensteig-Rundweg in Bad Peterstal-Griesbach an. Unter fachkundiger Führung von Peter Stoll ging es von der Renchtal-Hütte steil bergab ins obere Renchtal. Das Ganze vorbei an wunder schön gestalteten Schnapsbrunnen.

Der Begriff „Steig“ im Namen Wiesensteig kam spürbar zum Tragen, mancher Muskel meldete sich deutlich. Der Rundweg war teilweise sehr anspruchsvoll, doch wunderbare Blicke entschädigten dafür. Nach einer Kaffeepause im Gasthaus Herbstwasen wanderten die Flieger mit Freunden und Familienmitgliedern an der wilden Rench entlang. Ortskundig zeigte sich hier der Vorsitzende der Renchtaler Flieger, Ludwig Treier mit seiner Frau Brigitte: Für den Oppenauer war diese Strecke ein Heimspiel.

Im Schein der glänzenden Herbstsonne ging es dann bergauf zurück zur Renchtal-Hütte. Man genoss die Färbung der im Licht strahlenden Herbstblätter.



Dieses Mal ganz erdgebunden gingen die Mitglieder der FG Freudenstadt und der FG Renchtal ihre Herbstwanderung an

Mehrere Teilnehmer wollten noch etwas mehr Bergluft schnuppern. Für sie hatte Klemens Schmiederer von der Fliegergruppe Renchtal, die ebenfalls in Musbach fliegt, noch eine erweiterte Runde zum Buchkopf-Turm angeboten. Wanderführer Stoll erklärte den Fliegern die Besonderheiten der Strecke und deren Beschilderung. So war die Navigation am Boden stetig gesichert.

Klemens Schmiederer hatte manche Anekdote parat. Er stammt vom Dollen-

berg, wo sein Bruder das gleichnamige Hotel betreibt. In der Renchtal-Hütte klang für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag mit zünftiger Brotzeit aus. Der zweite Vorsitzende der Fliegergruppe Karl Pfau dankte allen Organisatoren für eine wunderbaren Tag. Zufrieden trat man den Heimweg in Richtung Musbach an.

Text: Lothar Schwark  
Foto: FG Freudenstadt

## Region 6 – Westalb-Hochrhein

# BERMUDATREFFEN BEI DER FLUGSPORT-VEREINIGUNG RADOLFZELL



Mehr als 100 Piloten und Mitflieger kamen auf dem Flugplatz Stahringen zusammen

Bei durchschnittlichem Wetter fand am 3. Oktober das 8. Bermudatreffen statt. Dieses Jahr trafen sich die Flieger aus dem sogenannten „Bermudadreieck“ in Stahringen am Bodensee. Trotz des nicht idealen Wetters saßen über 100 Piloten und Mitflieger bei Kaffee und Kuchen zusammen. Der Flugplatz Stahringen beherbergte 28 Flugzeuge, zwei davon waren sogar Segelflugzeuge, die am Abend von der Stahlinger Remo wieder Richtung Heimat geschleppt wurden. Es war ein wunderschöner Nachmittag, und wir freuen uns auf das Wiedersehen nächstes Jahr am 3. Oktober in Hilzingen.

Text und Foto: Inge Rettenmaier

# ZEHN JAHRE JUGENDPROJEKT STAGE UND ELF JAHRE FREUNDSCHAFT



Seit zehn Jahren gibt es das grenzübergreifende Trainingslager Stage zwischen dem Centre Inter Club Vélivole Vosges Alsace (CICVVA) aus Colmar im Elsass und dem Breisgauverein für Segelflug (BVS) aus Freiburg

**Vom 9. bis 13. Juli dieses Jahres war wieder die sogenannte Stage. Das Wort bedeutet Trainingslager und steht für das größte jährliche Ereignis, das aus der Freundschaft des Centre Inter Club Vélivole Vosges Alsace (CICVVA) aus Colmar im Elsass und dem Breisgauverein für Segelflug (BVS) aus Freiburg im Breisgau hervorgegangen ist.**

Dieses Jahr waren zwölf Jugendliche aus dem Elsass zu Besuch auf dem Segelfluggelände Kirchzarten im Dreisamtal. Sie wurden von Fluglehrern und Betreuern des CICVVA begleitet. Während ihres fünftägigen Aufenthaltes wurden die Gäste aus Frankreich direkt auf dem Segelfluggelände in Zelten untergebracht. Gemeinsam mit Jugendlichen vom BVS wurde eine Woche lang Flug- und Schulungsbetrieb durchgeführt. Die Jugendlichen, Jungen wie Mädchen, waren begeistert von den langen Flügen über die schöne Sommerlandschaft des Dreisamtals und des Hochschwarzwaldes. Einige der französischen Jugendlichen saßen dabei zum ersten Mal in einem Segelflugzeug. Viele bekundeten nach diesem Erlebnis ihren Willen, die Ausbildung im CICVVA fortzusetzen und den Segelflugschein zu erwerben.

Um die Stage auch dieses Jahr wieder möglich zu machen, hatten Helfer aus Deutschland und Frankreich bereits im Vorfeld viel Zeit in die Organisation investiert, denn ein solches Projekt wäre ohne eine Vielzahl an Mitarbeitern nicht möglich. Der BVS ist daher jedem Helfer zu

Dank verpflichtet! Andere sorgten auch während der Stage18 für alles Notwendige, vom Frühstück bis zum Abendessen. Dabei wurde das gelungene Beisammensein auf der Stage18 nicht zuletzt durch die guten Abendessen abgerundet. Hierfür gebührt unter anderem Jens Ziegler großer Dank. Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Abendessen aller Mitglieder beider Vereine, für welches ein eigens aus dem Elsass angereister Meisterkoch bis in die späten Abendstunden französische Köstlichkeiten zubereitete.

## Die Entstehung der Stage

Ursprünglich ist dieses jährliche Trainingslager auf die Anfrage eines franzö-

sischen Flugschülers zurückzuführen. Dieser war im Frühjahr 2008 auf den Vorstand des BSV zugegangen und hatte nach den Möglichkeiten einer gemeinsamen Schulung gefragt. Björn Simmes, damals Vorsitzender des BVS, sah das Potential und ergriff die Gelegenheit. Zusammen mit Edgar Eble, damals Schatzmeister beim BVS, wurde direkt beim BWVL um Hilfe gebeten, da der rechtliche Rahmen und die notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung eines grenzüberschreitenden Trainingslagers unklar waren. Zum Glück stand der BWVL beratend zur Seite. Daraufhin wurde durch Björn Simmes und Michel Moll ein Freundschaftsvertrag zwischen dem BVS und dem CICVVA geschlossen. Im Jahr 2009 konnte auf dieser Grundla-



In den Vereinen und Sportverbänden, aber auch in der Politik und in der Bevölkerung ist das Projekt Stage breit akzeptiert



2014 waren die Fallschirmspringer vom Breisgauverein für Fallschirmsport Freiburg zu Besuch und ermöglichten den Teilnehmern Tandemsprünge

ge die erste Stage durchgeführt werden. Das Ergebnis war so vielversprechend, dass das Trainingslager seitdem jedes Jahr stattfindet.

Dieses Jahr feierte die Stage somit ihr zehnjähriges Jubiläum. Zwischen den beteiligten Vereinen ist eine tiefe Freundschaft gewachsen. Inzwischen hat sich eine gewisse Routine gebildet, dennoch ist die Stage keine alltägliche Veranstaltung. Über die Jahre hinweg mussten viel Mühe und Arbeit investiert werden. So wurden die Teilnehmer beispielsweise anfangs mithilfe unseres Vereinsmitglieds Jens Ziegler auf einem nahegelegenen Campingplatz untergebracht. Seit mit der finanziellen Unterstützung des Badischen Sportbundes die vereinseigenen sanitären Einrichtungen renoviert werden konnten, übernachteten die Teilnehmer in Zelten direkt auf dem Segelfluggelände.

### Positive Wahrnehmung in Politik und Bevölkerung

Wir sind heute glücklich, dass auch nach einem Vorstandswahlwechsel beim BVS im Jahr 2010 weiter an der Freundschaft der Vereine aus dem Elsass und Baden festgehalten wurde. Gerd Schütt engagierte sich von da an als Erster Vorsitzender jahrelang für die Stage. Heute ist es Norbert Weinhold, mittlerweile Erster Vorsitzender im BVS, der weiter an der Durchführung festhält. Die Organisation der Stage haben inzwischen Wulf Höflich und Konstantin Hansen übernommen. Auf Seiten des CICVVA ist Daniel Ruetsch als Organisator und Fluglehrer aktiv sowie die



Immer wieder waren auch hochrangige Vertreter verschiedener Verbände sowie aus Politik und Öffentlichkeit beim Projekt Stage zu Gast – hier im Bild Arno Breitenfeld (Mitte, blaues Hemd), BWLV-Präsident für Südbaden

Fluglehrer Guy Burkel und Thierry Holtzmann und die Helfer Fabrice Kistner und Sylvie Windenberger. Darüber hinaus gilt ein großer Dank den vielen Helfern, die hier nicht namentlich genannt werden.

Wir sind sehr froh, dass auch in der Politik und der Bevölkerung das Engagement der beiden Segelflugvereine wahrgenommen wird. Es ist schön, dass Vertreter der Gemeinden, des Landkreises sowie des BWLV und des Luftsportverbands Baden die Stage würdigen. Als Vertreter der Gemeinde Kirchzarten nahm dieses Jahr der stellvertretende Bürgermeister Walter Rombach am Empfang während der Stage teil und lobte das Engagement des BVS für die Gemeinde und die Jugendarbeit. Tobias Fahrländer, Vertreter des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, hob die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft hervor. Er durfte noch am selben Tag im doppelsitzigen Segelflugzeug ASK 21 mitfliegen. Der Präsident des CICVVA, Christophe Sturm, bedankte sich für die herzliche Betreuung der Jugendlichen und bekräftigte darüber hinaus seinen Wunsch nach einem weiterhin regen Austausch. Besonders stolz sind wir, dass die Stage vor einigen Jahren

eine Ehrung durch die Oberheinkonferenz erfahren hat.

### Freundschaft zwischen den Vereinen aus Baden und dem Elsass

Uns bleibt zu hoffen, dass wir das Projekt Stage auch in Zukunft erfolgreich weiterführen können. Dafür unerlässlich sind ein nicht noch weiter wachsender Verwaltungsaufwand und damit verbunden die Finanzierbarkeit. Wir hoffen, dass auch alle zukünftigen Teilnehmer glücklich und mit schönen Erinnerungen nach Hause fahren. Denn so können wir alle dazu beitragen, dass der Rhein in Zukunft nicht als Grenze, sondern als ein verbindender Fluss für die Region Oberrhein wahrgenommen wird und die Freundschaft zwischen den Vereinen in Baden und dem Elsass stetig weiterwächst.

Der Wert der Stage und das Engagement aller Helfer lässt sich nicht in Zahlen bemessen. Er muss aber für die beteiligten Vereine und vielleicht sogar für den gesamten Luftsport in der Region als hoch angesehen werden.

Text und Fotos: Konstantin Hansen

STABWECHSEL BEI DEN FALLSCHIRMPRÜFERN DES BWLV

# GOTTFRIED WAGNER ÜBERGIBT AN FRANZ-JOSEF NATHRATH

Nach 40-jähriger Tätigkeit in der BWLV-Prüforganisation, mehr als 40 durchgeführten Fallschirmwart-Lehrgängen für den BWLV und vielen Tausend nachgeprüften Rettungsfallschirmen beendet Gottfried Wagner aus Calw nun altershalber seine Prüfertätigkeit. Er war dem BWLV stets ein zuverlässiger und geschätzter Partner – für seine großen Verdienste um den Luftsport erhielt Gottfried Wagner deshalb bereits im Jahr 2017 die Goldene Ehrennadel des BWLV.

In seiner Vita findet sich jede Menge Erfahrung: Gottfried Wagner begann seine Fallschirmtechnische Ausbildung bereits 1971 bei der Bundeswehr. 1974 ließ er sich zum Prüfer Klasse 3 ausbilden und ist seitdem in der BWLV-Prüforganisation tätig. 1996 erfolgte dann seine Berufung in den Fachausschuss für Technik als Nachfolger von Richard Westphal.

Seit vielen Jahren ist Gottfried Wagner auch als Prüfer für Luftsportgerät im DAeC und DFV sowie für Rettungsgeräte Klasse 5 im UL-Bereich tätig. Er beteiligte sich zudem an der Entwicklung und Erprobung eines Gesamtrettungssystems für Segelflugzeuge.

Sein Nachfolger im Amt ist auch in Calw ansässig und kann ebenfalls auf eine umfangreiche Erfahrung zurückgreifen, denn auch er ist bereits seit 1976 im Fallschirmwesen tätig: Der gebürtige Bottroper Franz-Josef Nathrath kam 1975 nach Calw zur Bundeswehr. Seine Ausbildung erfolgte zum Fallschirmtechniker, Prüfer Klasse 5 für Sportfallschirme und Klasse 3 für Rettungsfallschirme. 2.500 Absprünge mit dem Fallschirm gehen bisher auf sein Konto.

Jahrelang schon unterstützte er Gottfried Wagner bei Fallschirmprüfungen und Packerlehrgängen, seit 2009 ist Franz-Josef Nathrath zudem für den BWLV als Prüfer für Rettungsfallschirme tätig. In den nächsten Wochen erfolgt seine Berufung in den Fachausschuss Technik des BWLV. Gerne steht er den Vereinen und Privathaltern im BWLV bei Fragen um den Rettungsfallschirm mit seinem Fachwissen zur Seite.

Der BWLV bedankt sich sehr herzlich bei Gottfried Wagner für sein großes Engagement als Prüfer und Lehrgangleiter – in ihm geht wahrlich ein Großer unter den Prüfern. Viele Flieger kennen ihn als echte „Institution“ und als kompetenten Ansprechpartner. Für seinen weiteren Lebensweg wünscht ihm der BWLV von Herzen alles Gute und noch viele schöne Stunden.



Gottfried Wagner (links) und sein Nachfolger Franz-Josef Nathrath

Der Verband freut sich, dass in Franz-Josef Nathrath ein erfahrener und kompetenter Nachfolger gefunden werden konnte, heißt ihn herzlich willkommen in der neuen Tätigkeit und wünscht ihm gutes Gelingen für die kommenden Aufgaben!

Text: MB/red.  
Fotos: MB



Auch die voll ausgestattete Werkstatt wird übergeben

– Anzeige –

§

## Sicher vom Abflug bis zur Landung

**Juristische und fachliche Kompetenz  
für die Luftfahrt aus einer Hand**











air-law.de

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für  
Verwaltungsrecht, Luftfahrtsachverständiger

Bavariaring 16, D-80336 München

T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9

doerner@air-law.de

# DIE TECHNIK ERINNERT

## Technische Mitteilungen:

### DG Flugzeugbau GmbH TM 1000/39, 800/48

Betroffen: DG-1000, DG-800  
Baureihe: DG-1000T alle Werk-Nr. DG-808C bis Steuergerät Nr. 8-60, diese sind in der Version Classic bis Werk-Nr. Z3 und in der Version Competition bis max. Werk-Nr. X61 und ev. In X65 eingebaut.

Gegenstand: Anlassersteuerung im Steuergerät

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: 30. März 2019

Maßnahmen: siehe TM

### DG Flugzeugbau GmbH TM DG-SS-04 ; 800/47

Betroffen: DG-400; DG-800A, LA

Gegenstand: Gummielement der oberen Motoraufhängung

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: wenn ein Bügelement der oberen Motoraufhängung beschädigt ist.

Maßnahmen: siehe TM

### DG Flugzeugbau GmbH TM 1000/40

Betroffen: DG-1000

Baureihe: DG-1000M alle Werk-Nr.

Gegenstand: Riemenspannschraube, Handbuchrevision

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

MB

## GRATULATION

## HOCHZEIT UNTER FLIEGERN

# GEMEINSAMER START INS EHEGLÜCK

„Wenn aus dem Du und Ich ein Wir wird“ ... und zwar länderübergreifend und in Segelfliegerkreisen, dann muss das entsprechend gefeiert werden. Bei herrlichem Sonnenschein gaben sich am 22. September unser Farrenberger Flugplatzkind Martina Vogt vom FSV Mössingen und unser Schweizer Schempp-Hirth-Vertreter Peter Neukom von der Segelfluggemeinschaft Bohlhof das Jawort. Nach dem „behördlichen“ Teil im Standesamt Klettgau in Erzingen gab es für die beiden vor der Rathaustüre eine Überraschung der besonderen Art: Die K7 vom Bohlhof wartete auf das frisch getraute Paar, und es durfte darin Platz nehmen.

Der Ringtausch von Martina und Peter (Anmerkung der Vereine: es waren keine McReady-Ringe) fand am Nachmittag vor vielen Gästen aus nah und fern in der festlich geschmückten Holzhalle im Vintage-Stil auf dem Bohlhof statt, in der sich sonst die Flugzeuge ausruhen dürfen. Dass lange gefeiert wurde, braucht wohl nicht erwähnt zu werden, wohl aber, dass das Brautpaar in weiser Voraussicht für den Sonntagmorgen ein ge-



Sie haben sich getraut: Martina Vogt und Peter Neukom

meinsames Frühstück für alle Übernachtungsgäste organisiert hatte. Vielen Dank nochmals dafür.

Im Namen aller Fliegerfreunde: herzli-

chen Glückwunsch und viele gemeinsame, wunderschöne und unfallfreie Flüge.

Text: FSV Mössingen/SFG Bohlhof  
Foto: Chris Hiller

## EIN RÜCKBLICK VON DAEC-PRÄSIDENT WOLFGANG MÜTHER DAS JAHR 2018



Wolfgang Mütter, DAEC-Präsident

Die Bilanz kann sich sehen lassen. Wir können auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurückblicken. Unsere Spitzensportler waren in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich und haben viele Medaillen bei internationalen Meisterschaften erkämpft.

Um auf politischer Ebene die Interessen des Luftsports zu vertreten, brauchen wir Verbündete. Nur gemeinsam haben wir gute Chancen. „Luftraum für alle“ – unter diesem Motto trifft sich künftig eine Bundesarbeitsgemeinschaft aus 15 Verbänden, die bei einem Gründungsworkshop in Braunschweig gemeinsame Ziele

definiert hat. Der DAeC hatte zu dem ersten Treffen nach Braunschweig eingeladen.

Gemeinsam mit Partnern gehen wir auch das Thema Windenergieanlagen an. Bei einem Info-Lunch der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin präsentierte die AG Windkraft unsere Vorstellungen zu „Wie gestalten wir Luftfahrt und Energiewende im Einklang?“.

Im August hat die EU die lange erwartete Neufassung der Basic Regulation veröffentlicht. Ein Erfolg darin: die mögliche Anhebung der Gewichtsgrenzen für Ultraleichtflugzeuge auf 600 Kilogramm (MTOM).

Das Thema Flugsicherheit liegt mir besonders am Herzen. Seit Jahren unterstützt die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) uns bei Veranstaltungen, beispielsweise Fluglehrerfortbildungen mit ihren Referenten. Mit Johann Reuss, dem Direktor der BFU, überlegen wir, wie wir gemeinsam unsere Arbeit ausbauen können.

Den Kampf gegen die Zuverlässigkeitsüberprüfung (ZÜP) geben wir nicht auf. Die FDP-Fraktion hat in einem Antrag auf Gesetzesänderung die Abschaffung der ZÜP für Privatpiloten gefordert. Bei einem Empfang beim DAeC-Stand auf der

AERO stellte der Initiator, Manuel Höferlin, MdB, die Initiative vor.

Auf der Messe präsentierten wir auch den neuen PPL-Fragenkatalog. Das Werk überzeugt: Die Software ist den Bedürfnissen der Nutzer angepasst und auch für mobile Geräte optimiert. Inhaltlich wurden alle Themen überarbeitet, doppelte Inhalte gelöscht und damit der Gesamtumfang auf gut 3.000 Prüfungsfragen reduziert. Begrüßenswert ist es nun, wenn sich alle Nutzer von der Qualität des neuen PPL-Fragenkatalogs überzeugen lassen.

Weitere Themen, Highlights und sportliche Erfolge könnten noch angeführt werden, würden aber den Rahmen dieser Publikation sprengen. Für das Jahr 2017 hatten wir erstmalig einen Geschäftsbericht veröffentlicht, in dem die Aufgaben und Erfolge dokumentiert werden. Intern wie extern war die Resonanz sehr positiv auf diese Broschüre. Deshalb wird zur AERO 2019 die zweite Ausgabe über das Jahr 2018 erscheinen.

Allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern, ihren Familien und Freunden wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, eine erfolgreiche Saison 2019 und immer eine gute Landung.

Foto: DAeC

### INSTANDHALTUNG

## MODERNISIERUNG DER DAEC-GESCHÄFTSSTELLE

Seit fast 20 Jahren hat der DAeC seinen Sitz am Forschungsflughafen in Braunschweig. Die Stadt hatte damals ein beachtenswertes Angebot entwickelt, das dem DAeC langfristig die Immobilie als Eigentum sicherte. Die Lage am Flughafen ist eine sehr gute Adresse, und das ehemalige Kasernengebäude hat sich bestens für die Ansprüche des Verbandes erwiesen.

Jeder Hausbesitzer weiß, dass kontinuierliche Pflege und Instandsetzung eines Gebäudes unverzichtbar sind. Auch in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle wurden immer wieder Maßnahmen zum Erhalt

durchgeführt. Im vergangenen Frühjahr wurde eine Photovoltaikanlage installiert und eine Isolierung zwischen dem Obergeschoss und dem Dach eingefügt. Damit werden die Energiekosten erheblich gesenkt. Schon jetzt macht sich die Selbstversorgung mit Strom positiv bemerkbar. Die Isolierung spart nicht nur Kosten, sondern sorgt auch für ein besseres Raumklima – nicht nur im Winter, sondern auch in den heißen Sommermonaten.

Die vergleichsweise überschaubaren Mittel für die Maßnahmen wurden aus den Rücklagen entnommen. Eine gute Investition,

denn mit den sinkenden Energiekosten und dem Erlös aus den Einspeisungen ins öffentliche Netz amortisieren sich die Kosten. Und nicht zuletzt leistet der DAeC damit auch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Für das nächste Jahr sind im Gebäude Schönheitsreparaturen geplant. Überfällig sind der Austausch des Bodenbelags in einigen Räumen und Malerarbeiten. Kostenintensive Grundsanierungen sind aber nicht notwendig.

Text: DAeC

# NETZWERKARBEIT IN EUROPA



Bei einem Treffen der nationalen Aeroclubs ging es um Themen, die den Luftsport bewegen

Gemeinsam stark auftreten, Erfahrungen austauschen und Positionen zu aktuellen Themen entwickeln: Dafür trafen sich die Delegierten der nationalen Aeroclubs aus sieben europäischen Ländern auf Einladung des DAeC am 28. und 29. September 2018 in Deidesheim/Weinstraße. Auch Frits Brink, der Präsident der Fédération Aéronautique Internationale (FAI), reiste zum diesjährigen Meeting.

Die Teilnehmer waren im Einzelnen (im Foto von links): Hans Hynek und Manfred Kunschitz (Österreich), Martin Ryff (Schweiz), DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna und DAeC-Vizepräsidentin Sigrid Berner (Deutschland), Frits Brink (FAI), Ronald Schnitker (Niederlande), Jo van de Woestyne (Belgien), Ernest Mattiusse (Luxemburg), Bengt Lindgren (Schweden,

FAI-Vorstand), Arny Weber und Carlo Lecuit (Luxemburg) sowie Ronald Termaat (Niederlande).

Die drängenden Themen und Fragen sind in den Verbänden ähnlich: Wie kann eine positive Mitgliederentwicklung erreicht werden? Welche Chancen bietet der Multicopter-Boom für den Luftsport? Wie können nachteilige gesetzliche Vorschriften auf europäischer und nationaler Ebene verhindert werden? Und nicht zuletzt: Welche Konsequenzen hat der Ausbau der Windenergieanlagen für die Fliegerei?

## Große Chancen für neue Luftsportarten in der Öffentlichkeitsarbeit

Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Wahrnehmung des Luftsports in der Öff-

fentlichkeit verbessert werden muss. Dafür bieten vor allem die neuen, medientauglichen Luftsportarten gute Chancen. Dazu gehört unter anderem Indoor Skydiving. Diese Fallschirmsport-Disziplin erfuhr bei der ersten Deutschen Meisterschaft in Bochum im Frühjahr große Aufmerksamkeit. Auch in anderen Ländern sind die Springer in den modernsten Windtunneln so aktiv, dass mittlerweile realistische Chancen für die Aufnahme ins olympische Programm 2024 bestehen.

Wie positionieren sich die Aeroclubs zum Thema eSport? Dank der rasanten elektronischen Entwicklung werden die sportlichen Wettkämpfe zwischen Menschen mithilfe von Computerspielen immer attraktiver. Zunehmend richten die traditionellen Sportverbände für eSport eigene Sparten ein. Der organisierte Luftsport sollte zügig auf die Herausforderung reagieren, um nicht den Anschluss an eine möglicherweise attraktive, erfolversprechende Entwicklung zu verlieren.

Frits Brink und Bengt Lindgren informierten über aktuelle Schwerpunkte im Weltluftsportverband FAI. Dazu gehörte auch das Entwicklungspotenzial im Multicopter-Sport. Die entwickelten Wettbewerbsformate sind außerordentlich erfolgreich. Die neue Sportklasse wirkt sich positiv auf die Mitgliederentwicklung vor allem auch im asiatischen Raum aus.

Text und Foto: DAeC

– Anzeige –

JETZT BUCHEN!

ORATEX® WORKSHOP - FLUGZEUG BESPANNEN

**INHALTE DES WORKSHOPS:**

- Gewebe aufbringen und entfernen auf Metall-, Holz- & GFK/CFK-Struktur
- Nähte und Überlappungen richtig ausführen, Besspannen über Nieten
- Anbringen von Verstärkungsbändern und Zackenbändern
- Besspannen mit Heißluftgebläse und Filzrakel
- Bearbeiten von Rundungen sowie Schrumpfen / Stretchen
- Schrumpfstabilisierung und Straffung mit dem ORATEX®-Bügeleisen
- Richtiges Reinigen von Untergründen, Wachsen und Polieren von Oberflächen
- Richtige Verarbeitung des Dispersionssiegesseglklebers
- Minor Repair (ORATEX® DRY & WET) entsprechend EASA Approved Procedure

- 04.02. - 08.02. LEIPZIG
- 11.03. - 15.03. BELGIEN
- 18.03. - 22.03. LEIPZIG
- 24.06. - 28.06. LEIPZIG

NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI

**INFO UND BUCHUNG:**  
[www.Lanitz-Aviation.com/Workshops.html](http://www.Lanitz-Aviation.com/Workshops.html)



**Erlernen Sie unter Anleitung das Besspannen Ihres Flugzeuges mit ORATEX® Gewebe!**



LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Shop: [www.lanitz-aviation.com](http://www.lanitz-aviation.com)



**BWLV-TERMINSERVICE 2018/19**

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
03.12.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
05.12.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.12.18		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
12.12.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.12.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
19.12.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.01.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.01.19		MD	Freiflieger-Frühsschoppen – Info: <a href="mailto:beschwende@t-online.de">beschwende@t-online.de</a>	LSV Roßfeld-Metzingen
14.01.19	19.01.19	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL2 – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
19.01.19		A	Hexentreffen Baden-Württemberg – Infos: <a href="mailto:rein@bwlv.de">rein@bwlv.de</a>	Flugplatz Münsingen/Eisberg
22.01.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.01.19	27.01.19	A	45. nationales Hexentreffen der Luftsportlerinnen – Info: <a href="https://hexentreffen2019.jimdo.com">https://hexentreffen2019.jimdo.com</a>	Dresden
28.01.19	02.02.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
05.02.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.02.19	10.02.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 1) – Info: <a href="mailto:bauder@bwlv.de">bauder@bwlv.de</a>	N.N.
09.02.18		A	BWL Seminar „Pressearbeit für Vereine“ – Info: <a href="mailto:buerkle@bwlv.de">buerkle@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
13.02.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.02.19		A	Infoabend AK Sektoren – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Alte Turnhalle Herrenberg
15.02.19	17.02.19	A	Theoretischer Ausbildungslehrgang CRI- und FI(A)-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
04.03.19	09.03.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
13.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.03.19		A	BWL-Bezirkstagung für die württembergischen Vereine – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Aero-Club Stuttgart
16.03.19	17.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
22.03.19	23.03.19	A	(B) Auffrischungssseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
23.03.19		A	BWL-Bezirkstagung für die badischen Vereine – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Rheinstetten, Rösselsbrünne
23.03.19	24.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
26.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
19.04.19	24.04.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 2) – Info: <a href="mailto:bauder@bwlv.de">bauder@bwlv.de</a>	N.N.
23.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.19	27.04.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
03.05.19	05.05.19	A	Theoret. u. Prakt. Ausbildungslehrgang CRI-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	N.N.
07.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
07.05.19	26.05.19	A	Praktischer Ausbildungslehrgang FI(A)-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	N.N.
08.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
11.05.19	26.05.19	SF	Praxis-Teil Ausbildung FI(S) TMG – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Klippeneck
21.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
30.05.19		A	Fliegerfest 90 Jahre Schwäbisch Hall u. 25 Jahre Adolf Würth Airport	Adolf Würth Airport SHA
30.05.19	02.06.19	UL	Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Mühdorf
30.05.19	09.06.19	SF	Trainingslager Segelkunstflug Walldürn	Flugplatz Walldürn (EDEW)
04.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.06.19	15.06.19	SF	Hockenheim-Segelflugwettbewerb – Info: <a href="http://sfc-hockenheim.de">http://sfc-hockenheim.de</a>	Flugplatz Hockenheim
12.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.06.19	16.06.19	SF	Glasflügel-Cup 2019 – Info: <a href="http://www.glasfluegel.net">www.glasfluegel.net</a>	SLP Bad Saulgau
19.06.19	23.06.19	SF	Salzmanncup (Segelkunstflug)	Vielbrunn/Odenwald
04.07.19	14.07.19	SF	Block- u. Landesmeisterschaften Segelkunstflug	Nordhorn-Lingen
09.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.07.19	13.07.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Flugplatz Ammerbuch
18.07.19	28.07.19	SF	WM Segelkunstflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Deva/Rumänien
23.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
03.08.19	09.08.19	LJ	49. Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: <a href="mailto:schupke91@gmail.com">schupke91@gmail.com</a>	Flugplatz Leibertingen
03.08.19	11.08.19	SF	Qualifikation zur Junioren-DM – Info: <a href="http://www.edpa.de">www.edpa.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
04.08.19	10.08.19	LJ	„Jugend fliegt“-Lager der Bundesluftsportjugend – Info: <a href="http://www.luftsportjugend.com">www.luftsportjugend.com</a>	Flugplatz Eisenach-Kindel
13.08.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.08.19	31.08.19	SF	Segelkunstflugwoche Bruchsal	Flugplatz Bruchsal
10.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
11.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
23.09.19	27.09.19	SF	Segelkunstfluglehrgang Blumberg	Flugplatz Blumberg
24.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
28.09.19	30.09.19	SF	Walters Dosi Doppelsitzer-Kunstflugwettbewerb	Flugplatz Blumberg
01.10.19	06.10.19	SF	Segelkunstfluglehrgang Hayingen	Flugplatz Hayingen
02.10.19	05.10.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
08.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
22.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
28.10.19	02.11.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
05.11.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

Für das Jahr 2018 wird der Ausbildungsbericht erstmals per „Vereinsflieger“ abgegeben!

Über die Software kann die Erstellung nun erheblich einfacher durchgeführt werden. Vereine, die ihre Ausbildungsdaten (Flugdatenerfassung, praktische Ausbildung, theoretische Ausbildung, abgeschlossene Ausbildungen) bereits über den gesamten Berichtszeitraum im „Vereinsflieger“ aktuell halten, können durch **einen Knopfdruck** den Ausbildungsbericht erstellen und an den Verband übertragen (Verein → Ausbildung → Ausbildungsbericht).

Vereine, welche die Daten noch nicht aktuell bzw. nicht durchgängig im „Vereinsflieger“ haben, müssen wie bisher die Daten erfassen und dann die Felder im Ausbildungsbericht mit diesen Werten überschreiben. Anschließend kann der Ausbildungsbericht ebenfalls direkt an den Verband übertragen werden.

**Die Datenübermittlung an den BWLV hat im Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis zum 15. Januar 2019 zu erfolgen.**

Für vereinsinterne Zwecke kann der abgegebene Ausbildungsbericht auch ausgedruckt werden.

Zur Ablösung des VADB durch Vereinsflieger.de erfolgt zudem ein weiteres, erklärendes Ausbildungs-Rundschreiben bis Anfang Dezember. Zusätzlich wird der BWLV dann auch eine detaillierte Beschreibung des Ausbildungsmoduls zur Verfügung stellen.

Text: Martin Jost

BITTE VORMERKEN:

## **BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE (B) FLUGLEHRERFORTBILDUNG**

gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV § 96

**Am Freitag und Samstag, 22./23.  
März 2019**

Freitag: 12.30 bis 18.30 Uhr/  
Samstag: 9 bis 18 Uhr

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband ist anerkannter Träger von Qualifizierungsmaßnahmen zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Die Vorgaben durch das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) sind für dieses Seminar erfüllt. Bildungszeit muss spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim Arbeitgeber beantragt werden. Weitere Informationen

finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de) und [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

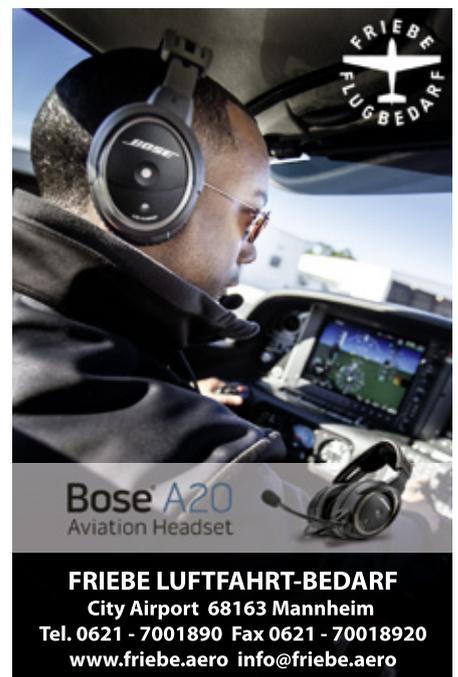
Ort: Filderhalle, Leinfelden-Echterdingen

Der Anmeldevordruck wird in der nächsten Ausgabe der Verbandszeitschrift und ab Januar auf der Homepage des BWLV (Aus- und Weiterbildung) veröffentlicht.

Bei Rückfragen: BWLV-Geschäftsstelle, Martin Jost, Telefon: 0711/ 22762-22, E-Mail: [jost@bwlv.de](mailto:jost@bwlv.de).

Text: Martin Jost

– Anzeige –



**Bose A20**  
Aviation Headset

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

# DIE LUFTSPORTGEMEINSCHAFT HOTZENWALD NIMMT ABSCHIED VON HERMANN-JOSEF EGGER-BETSCHART

Am 15. Juni starb unser Vereinskamerad und Fluglehrer Hermann-Josef im Alter von 73 Jahren ganz plötzlich infolge einer Hirnblutung.

Während seines Studiums entdeckte er die Fliegerei. Mit 26 Jahren startete er in Münster-Telgte mit einer K7 zu seinem ersten Schulflug und machte 1972 seinen Segelflugschein. Die Fluglehrerlizenz erwarb er 1979 in Bad Pyrmont. Etwa 20 Jahre später nahm er seine beiden Söhne, ebenfalls mit einer K7, auf ihre ersten Flüge mit.

In seinem Flugbuch sind über 3.200 Flüge verzeichnet – die meisten davon im Doppelsitzer als Fluglehrer auf dem hinteren Sitz. Hermann-Josef vermittelte sein detailliertes Wissen in 34 Jahren als ehrenamtlicher Fluglehrer unzähligen Schülern. Er nahm es sehr genau und

legte Wert auf fundierte Kenntnisse, die in unserer heutigen schnellen und kurzlebigen Zeit für manch einen zur Geduldprobe wurden. Für 25 Jahre Fluglehrertätigkeit erhielt er vom Deutschen Aero Club die Goldene Ehrennadel.

2003 kam er zur Luftsportgemeinschaft Hotzenwald und fand bei der Segelfluggruppe Wehr, in der er sich sehr wohlfühlte, eine neue Heimat. Seine Familie unterstützte seine Fliegerei und entfachte auch bei seinem Sohn Bernhard die große Leidenschaft fürs Segelfliegen. Vater und Sohn fanden beim Segelfliegen Freiheit, Ruhe, Freude und viele Freunde. Wir trauern mit seiner Frau Marie-Claire, seinen Söhnen Meinrad und Bernhard mit Anna.



Hermann-Josef Egger-Betschart war viele Jahre lang in seinem Verein als Fluglehrer aktiv

Text: Uta Seewald  
Foto: Bernhard Egger

# DER FLUGSPORTVEREIN SINDELFINGEN TRAUERT UM HERBERT WEHLE



Herbert Wehle hinterlässt beim FSV Sindelfingen eine schmerzliche Lücke

Am 17. Juli 2018 verstarb, für uns völlig überraschend, im 55. Lebensjahr unser langjähriges Vereinsmitglied Herbert Wehle nach kurzer schwerer Krankheit.

Herbert kam zum Segelfliegen über sei-

nen Sohn Michael, von dem er mit dem „Fliegervirus“ angesteckt worden war. Er begann selbst mit der Segelflugausbildung und schloss diese mit dem Scheinerwerb ab. Im Anschluss an die Segelflugausbildung erwarb Herbert den Motorseglerschein. Als technikaffiner Mensch hatte Herbert im Motorsegler das Fluggerät entdeckt, das seiner Flugleidenschaft entsprach. Entspanntes Fliegen von A nach B war für ihn eine große Freude, und so flog er mit Begeisterung viele Flugplätze an.

Als Installateur-Meister war Herbert nicht nur ein leidenschaftlicher Flieger, sondern auch ein begnadeter Techniker. Innerhalb kürzester Zeit war er für die Haustechnik unserer Halle mit Gastwirtschaft Dreh- und Angelpunkt. Er war kein Mann der großen Worte, wohl aber der Taten!

Dabei verstand er es, andere Vereinsmitglieder einzubinden, auch wenn sie zwei

linke Hände hatten. Es gelang ihm immer, für seine „Aktionen“ Mitglieder zu gewinnen, die mit ihm in guter Arbeitsatmosphäre Großartiges leisteten. Seine „Waldaktionen“ führten dazu, dass viele Flieger den Motorsägen-Führerschein erwarben. Durch die jährlichen Brennholzaktionen sorgte er für stabile Brennholzvorräte in unserer Halle.

Leider schränkte ihn in den letzten Jahren seine Krankheit immer weiter ein, trotzdem stand er uns immer mit Rat und Tat zu Verfügung. Sein Tod hinterlässt bei uns eine schmerzliche Lücke. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine, seinem Sohn Michael mit seiner Frau und allen Verwandten. Viele Mitglieder des Flugsportvereins Sindelfingen haben Herbert auf seinem letzten Weg begleitet. Wir haben Herbert viel zu verdanken und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Text und Foto: Thomas Koschar



## GESCHÄFTS- UND WERKSTATTÜBERGABE FALLSCHIRM WAGNER AN FALLSCHIRMSERVICENATHRATH

Nach 40-jähriger Tätigkeit als Nachprüfer für Luftfahrtgerät/Prüfer Klasse 3, in Fachrichtung Pilotenrettungsfallschirme, werde ich meine Tätigkeit aus Altersgründen zum Jahresende 2018 beenden.

Im Rahmen meiner langjährigen Prüf- und Instandsetzungstätigkeit wurden von mir eine Vielzahl Fallschirmsysteme auf Luftfahrttauglichkeit überprüft. Ebenso führte ich als Lehrgangsleiter für den BWLV Ausbildungslehrgänge zum „Fallschirmwart“ durch. Die Ausbildung der überwiegend jungen Segelflieger zum Fallschirmwart, wurde von mir mit besonderer Freude durchgeführt.

Des weiteren stand ich dem Technischen Betrieb BWLV in Fragen Rettungsfallschirme beratend zur Seite.

### **Zum 1. Januar 2019 werde ich meine prüfende Tätigkeit an den Fallschirmtechnischen Betrieb Fallschirmservice Nathrath übergeben.**

Der Fallschirmtechnische Betrieb Fallschirmservice Nathrath besteht seit 2007 in Calw mit folgenden Qualifikationen:

- Fallschirmtechniker DFV / DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 / Fachrichtung Rettungsfallschirme (LBA)

Neben Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reservepackungen an Sport- und Rettungsfallschirmsystemen, gehören Instandsetzungsarbeiten an Luftfahrtgerät, sowie Verkauf von Sport- und Rettungsfallschirmsystemen zu den angebotenen Leistungen.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielen netten Momente, die ich während meiner Tätigkeit erleben durfte.

Ihr Gottfried Wagner

### **Die neue Postanschrift, sowie der Ansprechpartner lauten:**

#### **FRANZ-JOSEF NATHRATH**

Stuttgarter Str. 107  
75365 Calw  
Mobil: 0160-8444086

Werkstatt:  
Breite Heerstr. 7  
75365 Calw-Heumaden

[fallschirmservice-nathrath.de](http://fallschirmservice-nathrath.de)

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.  
Scharrstraße 10 · 70563 Stuttgart (Vaihingen)  
Telefon: 0711 22762-0 · Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de) · Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN UNTER:

[www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

**Wir wünschen allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern  
sowie allen Gönnern und Freunden des BWLV  
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie  
ein gesundes und glückliches neues Jahr!**

Präsident und Präsidium, Geschäftsstelle,  
die BWLV-Zweckbetriebe, der Luftfahrttechnische Betrieb und die adler-Redaktion  
sowie der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds.